

**SmartTerminal**  
Bedienhandbuch

**SmartTerminal**  
1098 xx

**GIRA**



**Inhalt**

<b>1. Einführung</b>	<b>3</b>
1.1 Allgemeine Hinweise zur Bedienungsanleitung / Produktunterstützung	3
1.2 Lieferumfang	4
1.3 Schnittstellen und Anschlussmöglichkeiten	4
1.4 Systemvoraussetzungen	4
1.5 Anwendungsbereich	4
<b>2. Inbetriebnahme und Installation</b>	<b>5</b>
2.1 Hardware des SmartTerminals	6
2.2 Montage	7
2.3 Erstmalige Inbetriebnahme	8
2.4 Installation des Konfigurationsassistenten in der ETS 2	9
2.4.1 Import des PlugIns in die ETS 2	9
2.5 Installation des Konfigurationsassistenten in der ETS 3	10
2.5.1 Import des PlugIns in die ETS 3 Professional	10
2.5.2 Verhalten nach fehlerhaftem Import des PlugIns	11
2.6 Übernahme von Projekten aus der ETS 2 in die ETS 3	12
2.7 Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS	13
2.7.1 Anlegen von virtuellen Räumen	20
2.7.2 Löschen von virtuellen Räumen	21
2.8 Update der Firmware	22
2.8.1 Vorbereitungen am SmartTerminal	23
2.8.2 Kurzanleitung zur Durchführung der Vorbereitungen	23
2.8.3 Software-Update installieren	24
<b>3. Konfiguration und Grundeinstellungen</b>	<b>27</b>
3.1 Übersicht über fest vergebene Ports	27
3.2 Datum und Uhrzeit einstellen	28
3.3 Sprache einstellen	29
3.4 Wetterregion einstellen	30
3.5 Konfiguration der Bedienelemente	31
3.5.1 Einstellungen für den Bedienknopf	31
3.5.2 Konfigurieren der Funktionstasten	32
3.5.3 Einrichten des Standby Modus	33
3.5.4 Anlegen von Textbausteinen	34
3.5.5 Status Anzeige	35
3.6 E-Mail Einstellungen	36
3.7 Anlegen und bearbeiten von Räumen	38
3.8 Update Service	39

3.9	EIB Konfiguration	39
3.9.1	Datenpunkt bearbeiten	40
3.9.2	Ereignisfunktionen	41
3.9.3	EIB vorhanden	43
3.9.4	EIB Programmierung	43
3.10	Aktuelle Einstellungen	43
3.11	Netzwerk Konfiguration	43
3.12	Datensicherung	44
3.13	Benutzer Rechte	45
3.13.1	Benutzer Verwaltung	45
3.13.2	PIN Schutz	46
3.14	Zeitliche Intervalle	48
3.15	Online Registrierung	50
3.16	System Beenden/Neustart	51
<b>4.</b>	<b>Bedienung</b>	<b>53</b>
4.1	Bedienelemente des SmartTerminals und Navigation	53
4.2	Benutzeroberfläche des SmartTerminals	55
4.2.1	Übersicht über die Menüstruktur im SmartTerminal	56
4.2.2	Hauptmenü	57
4.3	Funktionen	57
4.3.1	Szenen	58
4.3.2	Zeitprogramme	60
4.4	Raumsteuerung	62
4.5	Online Dienste	63
4.5.1	Anzeigen von Wetterdaten	63
4.5.2	Anzeigen von Nachrichten	64
4.5.3	Bild des Tages anzeigen	65
4.6	Postfach	66
4.7	Einstellungen	68
4.7.1	Benutzereinstellungen	69
4.7.2	Systemeinstellungen	70

## 1. Einführung

Über das SmartTerminal können aktuelle Gebäudezustände von zentraler Stelle aus kontrolliert und ausgewählte Funktionen über den EIB gesteuert werden. Das Gerät besteht aus einem Farb-Grafikdisplay, einem Bedienknopf und vier Funktionstasten. Mit Hilfe des zweifarbig hinterleuchteten Bedienknopfes erfolgt durch Drehen und Drücken die Navigation im Menü und die Auswahl von Menüpunkten. Drei der vier Funktionstasten können im Hauptmenü als individuelle Favoritentasten genutzt werden.

Empfangen und beantworten von E-Mails ist ebenfalls möglich. Hierfür muss ein Internetzugang eingerichtet sein. Ferner stehen bei einer Nutzung in Deutschland diverse Online-Dienste zur Verfügung. Über den Bedienknopf lassen sich Dienste wie Nachrichten und Wetterdaten einfach auswählen und anzeigen.

### 1.1 Allgemeine Hinweise zur Bedienungsanleitung / Produktunterstützung

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Angaben, Daten, Werte usw. können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Ebenso sind die Abbildungen unverbindlich.

#### Technische Änderungen vorbehalten!



#### **Hinweis: Aktuelle Informationen auf der Gira Internetseite.**

Da die Software für das SmartTerminal ständig weiter entwickelt und aktualisiert wird, können Angaben in diesem Handbuch gegebenenfalls nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen.

Die jeweils neuesten Informationen erhalten Sie über die Gira Internetseite:

**<http://www.gira.de>**

Alle in diesem Handbuch verwendeten Produktbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von Gira, Giersiepen GmbH & Co. KG, darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise und mit welchen Mitteln (elektronisch oder mechanisch) dies geschieht.

Alle Rechte vorbehalten!

© by Gira, Giersiepen GmbH & Co. KG

Dahlienstraße

D-42477 Radevormwald

## 1.2 Lieferumfang

Folgende Positionen sind im Lieferumfang enthalten:

- 1 x SmartTerminal (inkl. Glasabdeckung und Einbaugehäuse)
- 2 x 2 Demontage-Saugnapfe
- 1 x Bedienhandbuch

## 1.3 Schnittstellen und Anschlussmöglichkeiten

Das SmartTerminal besitzt folgende Schnittstellen und Anschlussmöglichkeiten:

- Netzspannungsanschluss (230 V~)
- RS232-Schnittstelle (für Support)
- EIB Anschluss
- Netzwerkanschluss

## 1.4 Systemvoraussetzungen

Voraussetzung zum Betrieb des SmartTerminals ist eine funktionierende EIB Anlage. Die Kommunikation mit den EIB Geräten sowie die Aufzeichnung von Ereignissen erfolgt über den EIB. Das Gerät kann auch ohne EIB Anlage betrieben werden, der Funktionsumfang wird dadurch aber deutlich eingeschränkt.

Über den Netzwerkanschluss kann ein Datenaustausch z. B. mit dem Internet erfolgen. Um den vollen Umfang der Funktionalitäten nutzen zu können, werden ein Internetzugang per Flatrate, ein Netzwerk und ein Router als Minimalvoraussetzung empfohlen.

## 1.5 Anwendungsbereich

Das SmartTerminal wird für die Anzeige und Überwachung von Gebäudezuständen eingesetzt. Außerdem können verschieden Online-Dienste sowie E-Mail-Funktionen genutzt werden.

Eine anderweitige Nutzung des Gerätes ist nicht zulässig. Für Fehler und Schäden, die durch einen bestimmungswidrigen Gebrauch des SmartTerminals entstehen, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

## 2. Inbetriebnahme und Installation

Nachdem das SmartTerminal montiert und angeschlossen wurde, kann es in Betrieb genommen werden.

Zur Inbetriebnahme benötigen Sie zunächst Ihren Inbetriebnahme-Rechner, auf dem Sie Ihr EIB Projekt in der ETS angelegt haben. In der ETS lässt sich ein sogenannter Konfigurationsassistent öffnen, der die Grundkonfiguration des Gerätes ermöglicht. Die Daten werden anschließend wie bei jedem anderen EIB Gerät über den Bus auf das SmartTerminal übertragen.



### **Hinweis: Projektierung in der ETS.**

Sowohl für die ETS 2 als auch für die ETS 3 Professional stehen PlugIns für die Projektierung des SmartTerminals zur Verfügung. Das PlugIn für die ETS 2 ist an der Dateieindung vd2, das für die ETS 3 Professional an der Endung vd3 zu erkennen.

Wurde die Grundkonfiguration sicher gestellt, lassen sich über die Bedienoberfläche des Gerätes weitere Einstellungen vornehmen.

## 2.1 Hardware des SmartTerminals

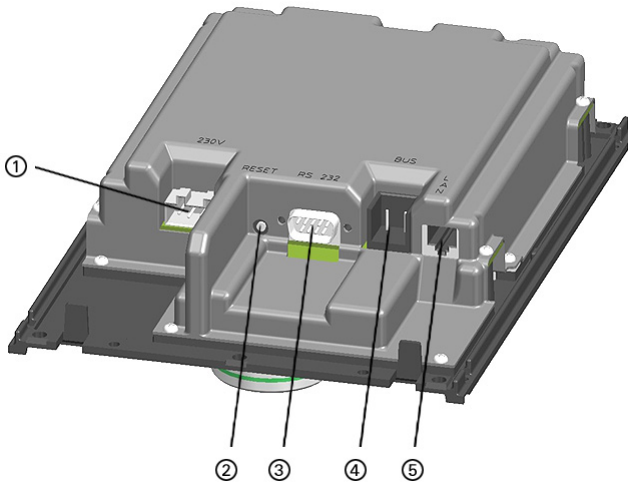


Bild 2.1: Ansicht der Geräterückseite mit Anschlussmöglichkeiten  
Anschlüsse des SmartTerminals:

- Netzspannungsanschluss (1)
- Reset-Knopf (2)
- RS232-Schnittstelle (3)
- EIB Anschluss (4)
- Netzwerkanschluss (5)



## 2.2 Montage

Das SmartTerminal darf nur von Elektrofachpersonal (z. B. ausgebildeten Mitarbeitern von Elektroinstallations-Betrieben) installiert und in Betrieb genommen werden.

Es kann als UP-Gerät in die Wand (Montagerahmen UP, Artikel-Nr. 1252 04) montiert sowie auch in die modulare Funktionssäule eingesetzt werden (z. B. Installationsprofil, Artikel-Nr. 1371 00, 1372 00, 1373 00; Montagerahmen AP, Artikel-Nr. 1251 04).

Nach der Montage des Gerätes wird zum Schutz der Oberfläche noch eine Glasplatte aufgesteckt. Diese steht in den Varianten Mint, Schwarz- und Weißglas zur Verfügung.



### **Hinweis: Aufstecken und Abziehen der Glasplatte.**

Um beim Aufstecken der Glasplatte Beschädigungen am Display, den Funktionstasten oder dem Bedienknopf zu vermeiden, sollte die Platte immer diagonal über die Ecken mit den Fingern angedrückt werden (z. B. links oben und rechts unten).

Zum Entfernen der Glasplatte verwenden Sie die im Lieferumfang enthaltenen Demontage-Saugnapfe. Auch diese sind diagonal über den Ecken anzubringen, bevor die Platte abgezogen werden kann.

Der Netzanschluss (230 V~) erfolgt mit Kunststoff-Mantelleitung NYM-J 3x1,5. Die weiteren Anschlüsse wie EIB und Netzwerk entnehmen Sie bitte Bild 2.1.



### **Hinweis: Montageort.**

Für die ausschließliche Montage des SmartTerminals im Innenbereich ist ein Ort zu wählen, der vor Sonneneinstrahlung geschützt ist. Beachten Sie, dass UV-Strahlung die Lebensdauer des SmartTerminal-Displays beeinträchtigen kann.

### 2.3 Erstmalige Inbetriebnahme

Um das Gira SmartTerminal erstmals in Betrieb zu nehmen, gehen Sie so vor:

- Importieren Sie das PlugIn für das SmartTerminal in die ETS (siehe z. B. "Import des PlugIns in die ETS 3 Professional" auf Seite 10)
- Fügen Sie Ihrem ETS-Projekt das SmartTerminal als neues Gerät zu.



#### **Hinweis: Einlesen von Projektdaten aus der ETS.**

Um den Konfigurationsassistenten zu starten, muss in Ihrem aktuellen Projekt neben dem SmartTerminal noch wenigstens ein Gerät mit einer Funktion und Gruppenadresse angelegt sein.

Ist dies nicht der Fall, erhalten Sie beim Aufruf des Konfigurationsassistenten eine Fehlermeldung, die Sie darauf hinweist, dass der Assistent nicht gestartet werden kann.

Es empfiehlt sich daher, das SmartTerminal in ein bereits vollständig angelegtes ETS-Projekt einzufügen. So lassen sich leicht alle notwendigen Daten aus der ETS in das SmartTerminal übertragen.

- Nehmen Sie alle relevanten Einstellungen über die Geräteparameter in der ETS vor.
- Montieren Sie das SmartTerminal wunschgemäß auf die Wand oder in der Funktions-säule.
- Öffnen Sie das Gehäuse des SmartTerminals.
- Schließen Sie das SmartTerminal unter Beachtung der gültigen Sicherheitsbestimmungen an die Netzspannungsleitung und den EIB an. Der Anschluss an ein Netzwerk ist sinnvoll aber zur Inbetriebnahme nicht unbedingt erforderlich.
- Schalten Sie die Netzspannung ein.
- Schließen Sie Ihren Inbetriebnahme-PC am EIB an.
- Wählen Sie am SmartTerminal unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration/EIB Programmierung**. Betätigen Sie die Taste **Programmierung**. Der Bedienknopf ist rot hinterleuchtet.
- Starten Sie die Funktion **Physikalische Adresse programmieren** aus der ETS, wenn der Bedienknopf rot leuchtet. Danach übertragen Sie die Applikation. Die Einstellung der gerätespezifischen Daten wird im Folgenden erklärt. (Siehe "Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS" auf Seite 13.)

## 2.4 Installation des Konfigurationsassistenten in der ETS 2

Der Konfigurationsassistent ermöglicht die Programmierung des SmartTerminals über die ETS. Für die ETS 2 liegt er als PlugIn in Form einer vd2-Datenbank vor. Diese muss zusätzlich zur normalen Gira Produktdatenbank in die ETS 2 importiert werden.



### **Achtung: PlugIn in der ETS 2 unbedingt aktualisieren!**

Aktualisieren Sie das PlugIn für Ihr SmartTerminal unbedingt, auch wenn Sie bereits mit einer Vorgängerversion des Konfigurationsassistenten in der ETS 2 gearbeitet haben.

Nur durch die Aktualisierung lässt sich Ihr SmartTerminal auch mit dem vollen Funktionsumfang in der ETS 2 programmieren.



### **Hinweis: PlugIn-Software zur Verwendung in der ETS 2.**

Das hier beschriebene PlugIn zum SmartTerminal darf nur in der ETS 2 verwendet werden. Das PlugIn ist an der Dateienendung vd2 zu erkennen. Das ETS 3 PlugIn, welches die Endung vd3 besitzt, ist nur für die ETS 3 Professional gedacht und lässt sich nicht in die ETS 2 importieren.

Für Fehler oder Nachteile, die aus einer falschen Verwendung des ETS 2-PlugIns resultieren, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

### 2.4.1 Import des PlugIns in die ETS 2

So importieren Sie das PlugIn mit der Dateienendung vd2 in die ETS 2:

- Starten Sie die ETS 2. Die ETS 2 Werkzeugleiste öffnet sich.
- Öffnen Sie mit einem Mausklick auf **Produktverwaltung** das gleichnamige Fenster.
- Öffnen Sie mit einem Mausklick auf **Import** das ETS 2 Importfenster.
- Wählen Sie die PlugIn-Datei (Dateienendung vd2) zum SmartTerminal aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**. Der Import wird durchgeführt. Danach steht Ihnen der Konfigurationsassistent zum SmartTerminal in der ETS 2 zur Verfügung.
- Rufen Sie einmalig den Konfigurationsassistenten auf (siehe "Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS" auf Seite 13). Erst danach ist der Import vollständig abgeschlossen und der Konfigurationsassistent steht in der ETS 2 zur Verfügung.



### **Hinweis: Weitere Informationen zur Arbeit mit der ETS.**

Für weitere Informationen zur Arbeit in der ETS verwenden Sie bitte das von der EIBA mitgelieferte Handbuch zu Ihrer ETS-Version oder die in der ETS integrierte Hilfe.

## 2.5 Installation des Konfigurationsassistenten in der ETS 3

Der Konfigurationsassistent ermöglicht die Programmierung des SmartTerminals über die ETS. Für die ETS 3 Professional liegt er als PlugIn in Form einer vd3-Datenbank vor. Diese muss zusätzlich zur normalen Gira Produktdatenbank in die ETS importiert werden.



### **Hinweis: PlugIn-Software zur Verwendung in der ETS 3 Professional.**

Das hier beschriebene PlugIn zum SmartTerminal darf nur in der ETS 3 Professional verwendet werden. Es ist an der Dateieindung vd3 zu erkennen.

Beachten Sie, dass das SmartTerminal-PlugIn mit der Dateieindung vd2 nicht in die ETS 3 importiert werden darf, da in diesem Fall nicht mehr die ordnungsgemäße Funktionalität des Konfigurationsassistenten gewährleistet ist.

Beachten Sie ferner, dass das SmartTerminal-PlugIn mit der Dateieindung vd3 nicht in der ETS 3 Starter verwendet werden kann.

Die Übernahme von in der ETS 2 erstellten SmartTerminal-Projekten in die ETS 3 ist mit diesem PlugIn problemlos möglich.

Für Fehler oder Nachteile, die aus einer falschen Verwendung des ETS 3-Plugins resultieren, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

### 2.5.1 Import des PlugIns in die ETS 3 Professional



#### **Hinweis: Administratorrechte erforderlich.**

Beim Import des PlugIns in die ETS 3 Professional unter einem Betriebssystem mit einer Verwaltung von Benutzerrechten (z. B. Windows 2000, Windows XP Home, Windows XP Professional) müssen Sie entweder als Administrator oder als Hauptnutzer der lokalen Gruppe angemeldet sein.

Besitzen Sie diese Rechte nicht, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator oder lesen in der Bedienungsanleitung zu Ihrem Betriebssystem nach, wie eine derartige Anmeldung erfolgen muss, da der Import ansonsten fehlerhaft erfolgt und ein Start des Konfigurationsassistenten in der ETS 3 nicht möglich ist.

So importieren Sie das PlugIn in die ETS 3:

- Starten Sie die ETS 3 Professional. Beachten Sie, dass Sie als Administrator oder Hauptnutzer der lokalen Gruppe angemeldet sein müssen.
- Wählen Sie **Datei/Import**. Das Auswahlfenster **Import** öffnet sich.
- Wählen Sie die PlugIn-Datei aus (z. B. SmartTerminal\_501001.vd3).
- Aktivieren Sie **Den ganzen Inhalt der Datei importieren**.
- Klicken Sie auf **Öffnen**. Das PlugIn wird importiert. Damit steht Ihnen der Konfigurationsassistent in der ETS 3 Professional zur Verfügung.
- Rufen Sie einmalig den Konfigurationsassistenten auf (siehe "Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS" auf Seite 13). Erst danach ist der Import vollständig abgeschlossen und der Konfigurationsassistent steht allen Benutzern des Systems in der ETS 3 Professional zur Verfügung.



**Hinweis: Weitere Informationen zur Arbeit mit der ETS.**

Für weitere Informationen zur Arbeit in der ETS verwenden Sie bitte das von der EIBA mitgelieferte Handbuch zu Ihrer ETS-Version oder die in der ETS integrierte Hilfe.

### 2.5.2 Verhalten nach fehlerhaftem Import des PlugIns

Waren Sie bei dem Import des PlugIns sowie dem erstmaligen Aufruf des Konfigurationsassistenten in der ETS 3 Professional auf einem Betriebssystem wie z. B. Windows XP nicht als Administrator oder Hauptnutzer der lokalen Gruppe angemeldet, konnte der Import nur fehlerhaft erfolgen. Der Konfigurationsassistent lässt sich dann nicht starten.

Um diesen Fehler zu beseitigen, gehen Sie so vor:

- Melden Sie sich als Administrator auf Ihrem Betriebssystem an.
- Wählen Sie z. B. im Windows-Explorer den Ordner **Programme/Gemeinsame Dateien/EIBAsc/Baggage/8/ST1** aus.
- Löschen Sie den gesamten Ordner **ST1**.
- Starten Sie die ETS 3 Professional.
- Importieren Sie das PlugIn in die ETS 3 Professional (siehe "Import des PlugIns in die ETS 3 Professional" auf Seite 10).
- Rufen Sie einmalig den Konfigurationsassistenten auf (siehe "Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS" auf Seite 13). Erst danach ist der Import vollständig abgeschlossen und der Konfigurationsassistent steht allen Benutzern des Systems in der ETS 3 Professional zur Verfügung.

## 2.6 Übernahme von Projekten aus der ETS 2 in die ETS 3

Wenn Sie das ETS 3-PlugIn des SmartTerminals in die ETS 3 eingebunden haben, lassen sich problemlos auch Altprojekte, die mit der ETS 2 erstellt wurden, nachbearbeiten.

Exportieren Sie hierfür das alte SmartTerminal-Projekt aus der ETS 2 und importieren Sie es dann in die ETS 3 (Anleitung zur ETS beachten). Über den SmartTerminal-Konfigurationsassistenten lassen sich die Parameter des SmartTerminals nachbearbeiten und ergänzen.

## 2.7 Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS

Mit dem Konfigurationsassistenten werden die Datenpunkte und deren Eigenschaften für das SmartTerminal ausgewählt.

Um den Konfigurationsassistenten zu starten, öffnen Sie das entsprechende Projekt in der ETS. Wählen Sie das SmartTerminal als Gerät aus und rufen Sie den Assistenten im Fenster **Geräte bearbeiten** über **Parameter** auf (siehe Bild 2.2). Der Konfigurationsassistent liest nun die Daten aus der ETS-Datenbank.



### Hinweis: Einlesen von Projektdaten aus der ETS.

Um alle notwendigen Daten aus der ETS in das SmartTerminal zu übertragen, muss das ETS-Projekt bereits vollständig angelegt sein.

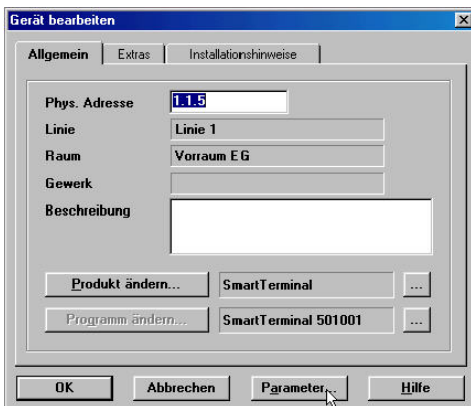


Bild 2.2: Fenster **Gerät bearbeiten** in der ETS

Nach dem Start des Konfigurationsassistenten öffnet sich das Fenster **Konfigurationsassistent - SmartTerminal**. Dieses hat ein ähnliches Aussehen wie die ETS im Gruppenadressen-Modus.

Im linken Teil befindet sich der Projektbaum. Hier wählen Sie zwischen den Punkten **IP Konfiguration** und den auszuwählenden Gruppenadressen.

In der Menüleiste befinden sich zwei Menüpunkte (siehe Bild 2.3). Über den Menüpunkt **Datei** kann das SmartTerminal-Projekt gedruckt oder in eine Excel-Datei exportiert werden. Mit **Ohne Speichern zurück zur ETS** gelangen Sie zurück in die ETS, ohne das SmartTerminal-Projekt zu speichern. **Alles speichern und zurück zur ETS** schließt den Konfigurationsassistenten und speichert die bereits angelegten bzw. vorhandenen Projektdaten.

Unter **Optionen** wählen Sie zunächst die Struktur der Gruppenadressen entsprechend der Einstellung in der ETS aus (2 oder 3 Ebenen). Ferner klappen Sie hier den Projektbaum auf oder zu.



Bild 2.3: Menüstruktur des Konfigurationsassistenten

Wählen Sie im Projektbaum **IP Konfiguration**, um die Netzwerk-Konfiguration für das SmartTerminal vorzunehmen (siehe Bild 2.4.).

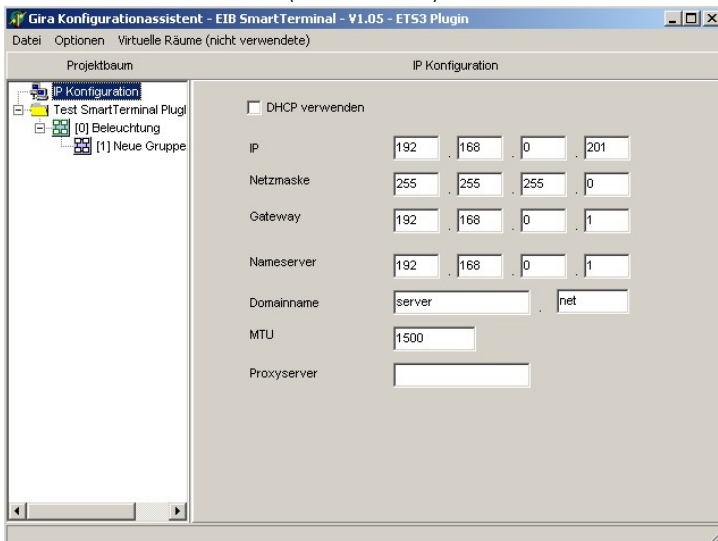


Bild 2.4: Möglichkeiten für die IP Konfiguration



Folgende Einstellungen können Sie für die Netzwerk-Konfiguration vornehmen:

- **DHCP:** Abkürzung für „Dynamic Host Configuration Protocol“. Ermöglicht eine dynamische Konfiguration der IP Adresse und den damit verbundenen Informationen für das SmartTerminal. Sie sollten diese Option dann aktivieren, wenn das SmartTerminal z. B. in einem Netzwerk eingebunden ist, das diese Form der Vergabe von IP Adressen unterstützt.



**Hinweis: Aktivierung von DHCP.**

Bei der Aktivierung von DHCP werden im Fenster IP Konfiguration die Felder für IP, Netmask, Gateway usw. grau hinterlegt und können nicht mehr geändert werden. Alle dort zuvor gemachten Angaben sind unwirksam, da diese durch DHCP automatisch erkannt werden.

- **IP:** Abkürzung für „Internet Protocol“. Geben Sie hier die IP Adresse des SmartTerminals im Netzwerk vor. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Netzmaske:** Geben Sie hier abhängig von der jeweiligen Netzwerk-Klasse an, wieviele Geräte (z. B. PCs) am aktuellen Netzwerk angeschlossen sein können. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Gateway:** Geben Sie hier die IP Adresse des Gateways/Routers an, über den das SmartTerminal auf das Internet zugreifen soll. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Nameserver:** Auch: Domain Name Server (DNS). Geben Sie hier die IP Adresse eines Servers an, der einen Namen (z. B. gira.de) in eine IP Adresse übersetzt. Diese kann dann über das Internet direkt angesprochen werden. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Domainname:** Geben Sie hier die Netzwerk-Adresse ein, unter der das SmartTerminal über das Netzwerk erreichbar ist (z. B. MeinSmartTerminal.de). Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.

- **MTU (max. Transfer Einheiten):** Abkürzung für „Maximum Transfer Units“. Geben Sie hier zunächst einen Wert von 1500 Byte vor. Dies ist die maximale Größe von Datenpaketen, in die Informationen bei der Datenübertragung (z. B. im Internet) zerlegt werden. Sollte es bei dieser Einstellung zu Problemen mit der Datenübertragung des SmartTerminals kommen, können Sie diesen Wert auch noch herab setzen. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.

**Hinweis: IP Konfiguration am SmartTerminal.**

Die IP Konfiguration des SmartTerminals muss nicht zwangsläufig über den Konfigurationsassistenten in der ETS durchgeführt werden.

Über **Einstellungen/Systemeinstellungen/Netzwerk Konfiguration** lassen sich diese Einstellungen auch am SmartTerminal selbst vornehmen bzw. ändern (Siehe "Netzwerk Konfiguration" auf Seite 33.).

**Achtung: Kosten durch Internetverbindung!**

Um Online Dienste und E-Mail- Funktionen nutzen zu können, ist eine Internetverbindung für das SmartTerminal erforderlich. Durch die Einwahl des SmartTerminals ins Internet können Kosten entstehen. Diese Kosten werden von Gira nicht übernommen.

Für Einwahlkosten, die darüber hinaus durch eine nicht fachgerechte Installation des SmartTerminals entstehen, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

Bei Auswahl des SmartTerminal-Projektes erscheint ein Projektbaum im linken Bereich des Fensters (siehe Bild 2.5). Im Projektbaum lässt sich jede einzelne Gruppenadresse Ihres ETS Projektes anwählen. Ist eine Gruppenadresse markiert, öffnet sich im rechten Bereich ein Konfigurationsfenster, in dem Sie die Gruppenadresse für die Übernahme in das SmartTerminal zuweisen und konfigurieren.

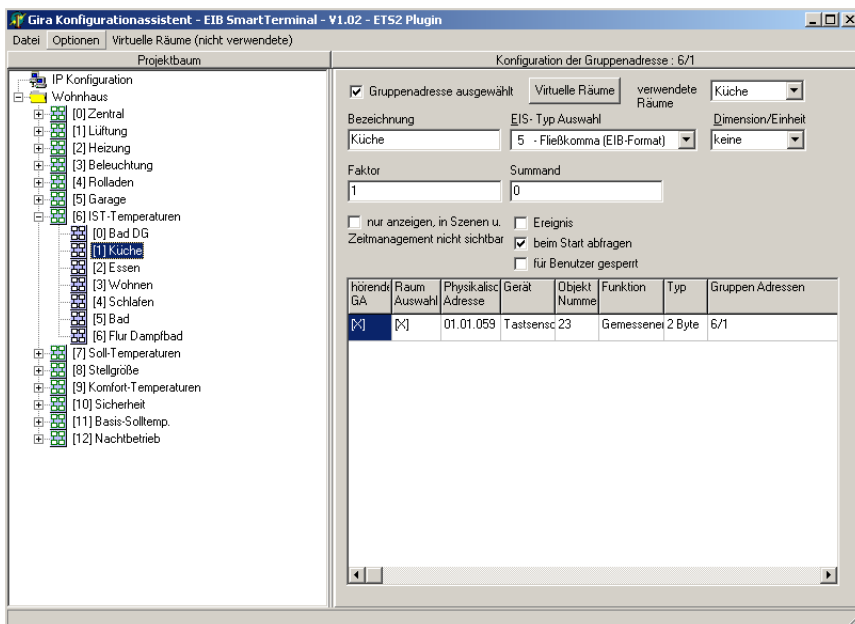


Bild 2.5: Darstellung des SmartTerminal-Projektes

Folgende Auswahl- und Einstellmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- **Gruppenadresse ausgewählt:** Ist diese Funktion mit einem Haken aktiviert, wird die Gruppenadresse in das SmartTerminal übernommen.
- **Virtuelle Räume:** Über den Button legen Sie virtuelle Räume an (Siehe "Anlegen von virtuellen Räumen" auf Seite 20.), die Sie in der Auswahlliste daneben auswählen. Die Gruppenadresse erscheint dann auch in diesen virtuellen Räumen.
- **Bezeichnung:** Bezeichnung der Gruppenadresse. Der angezeigte Inhalt wurde aus der ETS übernommen.
- **EIS Typ Auswahl:** Listet alle für diese Gruppenadresse möglichen EIS-Typen auf. Um die Kompatibilität gleichartiger Geräte verschiedener Hersteller zu sichern, wurde der EIS (EIB Interworking Standard) entwickelt, der das Datenformat für verschieden Gerätefunktionen festlegt (z. B. EIS 1: 1 Bit, Schalten; EIS 2: 4 Bit, Dimmen). Wählen Sie den gewünschten Typ für eine Gruppenadresse aus der Liste aus. Das SmartTerminal unterstützt alle EIS-Typen.

- **Dimension/Einheit:** Die über den EIB empfangenen Daten sind dimensionslos. Für eine verständliche Darstellung bei der Auswertung ist es sinnvoll, den Daten eine Dimension zuzuordnen. Die Dimension kann frei gewählt und eingegeben werden.
- **Faktor/Summand:** Über Faktor und Summand besteht im Zusammenhang mit den ausgewählten Dimensionen die Möglichkeit, lineare Umrechnungen nach der Gleichung  $y = a \cdot x + b$  durchzuführen. In dieser Gleichung gibt  $a$  den Faktor und  $b$  den Summanden an.  $x$  entspricht dabei einem vom EIB kommenden Wert, mit  $y$  wird der Wert bezeichnet, mit dem im SmartTerminal (z. B. in der Anzeige) weiter gearbeitet wird. Standardmäßig wird für  $a = 1$  und  $b = 0$  eingetragen, so dass sich die Gleichung auf  $y = x$  reduziert.

**Beispiel:**

Ein Sensor sendet Daten in der Einheit m/s. Die Daten sollen in km/h aufgezeichnet werden.

$$\text{km/h} = 3,6 \cdot \text{m/s}$$

Der Faktor besitzt hier den Wert 3,6 und der Summand den Wert 0.

- **Nur anzeigen...:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, wird die Gruppenadresse für den Benutzer im SmartTerminal nicht mehr bedienbar, sondern nur noch angezeigt. In Szenen und Zeitprogrammen kann sie nicht mehr ausgewählt werden (z. B. zur Anzeige von offenen Fenstern oder Windgeschwindigkeiten).
- **Ereignis:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, kann die Gruppenadresse auch für Ereignisse genutzt werden. Ereignisse können das Abschalten des Displays, das Anzeigen von Meldetexten oder Grenzwertfunktionen sowie das Abrufen von Szenen sein.
- **Beim Start abfragen:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, wird auf dem EIB beim Start des SmartTerminals nach der entsprechenden Gruppenadresse gescannt.
- **Für Benutzer gesperrt:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, wird die Gruppenadresse nur intern verarbeitet und nicht mehr angezeigt.
- **Sendebeschränkung** (gilt für 1-bit-Objekte): Auswahlfeld, über das „Keine“, „Nur 0 senden“ oder „Nur 1 senden“ ausgewählt werden kann.

In der Liste unterhalb der Einstellmöglichkeiten werden Ihnen die Gruppenadressen mit ihren wichtigsten Eigenschaften angezeigt. Sie erhalten so einen Überblick darüber, auf welche Objekte die jeweilige Gruppenadresse durch die ETS bereits verbunden ist.

In der Spalte **hörende GA** (hörende Gruppenadressen) können Sie die Gruppenadressen festlegen, die das Kommunikationsobjekt mitführen. Sie wählen dabei nicht die einzelne Gruppenadresse aus, sondern ein bereits in anderen Geräten existierendes Kommunikationsobjekt. Die darin enthaltenen Gruppenadressen werden der aktuell zu bearbeitenden Gruppenadresse als hörende Gruppenadressen zugeordnet.

### **Beispiel:**

Ähnlich wie bei Tastsensoren müssen auch im SmartTerminal die Statusanzeigen mit hörenden Gruppenadressen versehen werden. Wird z. B. eine Beleuchtung über eine Zentralfunktion ausgeschaltet, wird die Statusanzeige im SmartTerminal entsprechend mit geführt. So sollte für die Funktion „Licht schalten“ generell der Aktor für die Auswahl der hörenden Gruppenadressen genutzt werden.

### 2.7.1 Anlegen von virtuellen Räumen

Über die Funktion **Virtueller Raum** lassen sich auch von der ETS unabhängige Strukturen anlegen. Möchten Sie z. B. nach Gewerken orientiert arbeiten, können Sie beispielsweise einen virtuellen Raum „Temperatur“ anlegen, in den Sie alle im Projekt befindlichen Temperaturregler aus verschiedenen Räumen Ihres Projektes einfügen. Sie haben so alle Temperatur-Informationen auf einen Blick.

Sie legen einen virtuellen Raum an, indem Sie im Konfigurationsassistenten bei der Konfiguration einer Gruppenadresse auf den Button **Virtueller Raum** klicken. Das Fenster **Virtuelle Räume für die Gruppenadresse...** öffnet sich (siehe Bild 2.6).

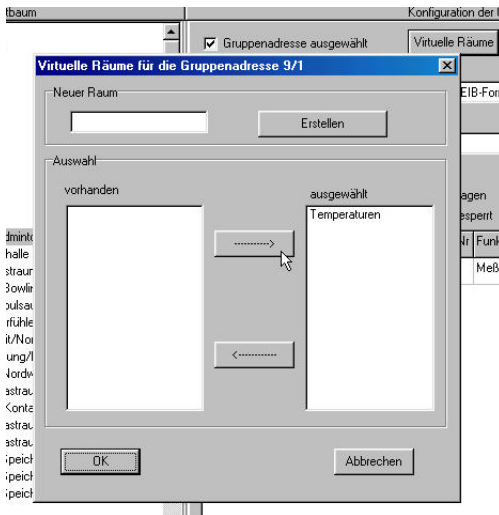


Bild 2.6: Anlegen von virtuellen Räumen

- Geben Sie bei **Neuer Raum** eine Bezeichnung für den virtuellen Raum ein, den Sie anlegen möchten.
- Klicken Sie auf **Erstellen**. Die Bezeichnung des neuen Raumes erscheint in der Liste **Vorhanden**. Sie können auf diese Weise beliebig viele virtuelle Räume erstellen. In der Liste **Vorhanden** werden alle virtuellen Räume angezeigt, die bereits im Projekt (also auch für andere Gruppenadressen) erstellt wurden.
- Markieren Sie in der Liste **Vorhanden** den Raum, in den die aktuelle Gruppenadresse übernommen werden soll.
- Klicken Sie auf den Pfeil, der auf die Liste **Ausgewählt** weist, um einen vorhandenen virtuellen Raum der Gruppenadresse zuzuweisen.

- Um eine Zuweisung rückgängig zu machen, markieren Sie in der Liste **Ausgewählt** einen Raum und klicken auf den Pfeil, der auf **Vorhanden** weist.
- Mit **OK** speichern Sie Ihre Einstellungen.

### 2.7.2 Löschen von virtuellen Räumen

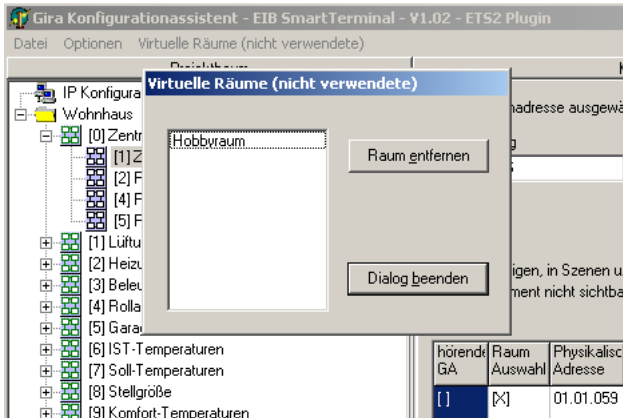


Bild 2.7: Liste zum Löschen von virtuellen Räumen

Um einen virtuellen Raum zu löschen, gehen Sie so vor:

- Wählen Sie in der Hauptmenüzeile des Konfigurationsassistenten **Virtuelle Räume**. Die Liste **Virtuelle Räume** öffnet sich.
- Markieren Sie in der Liste den Raum, den Sie löschen möchten.
- Klicken Sie auf **Raum entfernen**. Der virtuelle Raum wird gelöscht.
- Über **Dialog beenden** schließen Sie die Liste **Virtuelle Räume** wieder.

## 2.8 Update der Firmware

Software-Updates beseitigen technischen Schwierigkeiten (Bugfixing) und erweitern gegebenenfalls den Funktionsumfang Ihres SmartTerminals.

Alle Updates werden von Gira sorgfältig geprüft. Dennoch können technische Mängel nicht vollständig ausgeschlossen werden. Überprüfen Sie deshalb die Funktionsfähigkeit Ihres SmartTerminals nach jedem Software-Update.

Für den Download und das Überspielen eines Software-Updates auf das SmartTerminal benötigen sie einen handelsüblichen PC (oder Notebook), der mit dem Betriebssystem Windows® 2000 oder XP betrieben wird. Außerdem ist ein Netzwerk, in dem sich das SmartTerminal und dieser PC befinden, oder ein Cross-Over-Kabel erforderlich, um das Update auf das SmartTerminal zu übertragen.



### 2.8.1 Vorbereitungen am SmartTerminal

Bevor Sie das Update-Programm starten, müssen Sie das SmartTerminal auf die Datenübertragung vorbereiten. Nehmen Sie deshalb folgende Einstellungen vor:

- Stellen Sie die Hinterleuchtung des Bedienknopfes auf Grün (falls erforderlich).
- Deaktivieren Sie die Einstellung **EIB vorhanden?**. Schalten Sie die Intervalle für Mail- und Onlinedienste aus.

### 2.8.2 Kurzanleitung zur Durchführung der Vorbereitungen

So verändern Sie die Hinterleuchtung des Bedienknopfes im SmartTerminal:

- Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Drehrad Einstellungen**.
- Wählen Sie im Menüpunkt **Farbe** die Option **Grün**.
- Drücken Sie die Taste **Speichern**. Die Änderungen werden gespeichert.
- Mit **Zurück** verlassen Sie das Menü wieder.

So deaktivieren Sie den EIB:

- Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration/EIB vorhanden?**.
- Deaktivieren Sie durch einen Druck auf den Bedienknopf die Option **EIB vorhanden?**. Es erscheint eine Hinweismeldung, die Sie mit **OK** bestätigen müssen.
- Mit **Zurück** verlassen Sie das Menü wieder.

So schalten Sie die Intervalle für die Abfrage von Mail- und Onlinediensten aus:

- Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/Online Intervalle**.
- Wählen Sie Mail-Check- bzw. Online-Intervall.
- Wählen Sie bei beiden Intervall-Einstellungen die Option **Aus**.
- Drücken Sie die Taste **Speichern**. Die Änderungen werden gespeichert.
- Mit **Zurück** verlassen Sie das Menü wieder.

### 2.8.3 Software-Update installieren

Das Software-Update ist eine ausführbare Datei, die auf einen PC kopiert wird, der über ein Netzwerk oder direkt über ein Cross-Over-Kabel mit dem SmartTerminal verbunden ist. Durch einen Doppelklick auf diese Datei startet das Übertragungsprogramm und übermittelt alle notwendigen Daten automatisch an das SmartTerminal.

So installieren Sie das Update der Firmware:

- Kopieren Sie das Update-Programm auf Ihren PC.
- Stellen Sie über ein Netzwerk oder direkt (mittels Cross-Over-Kabel) eine Verbindung zwischen PC und SmartTerminal her.
- Bereiten Sie das SmartTerminal auf die Datenübertragung vor (Siehe "Vorbereitungen am SmartTerminal" auf Seite 23.). Starten Sie das Update-Programm mit einem Doppelklick. Es öffnet sich ein zweigeteiltes Info-Fenster. Im oberen Bereich werden Sie über den Stand der Datenübertragung informiert. Im unteren Bereich werden alle SmartTerminals angezeigt, die das Programm im Netzwerk erkennt.

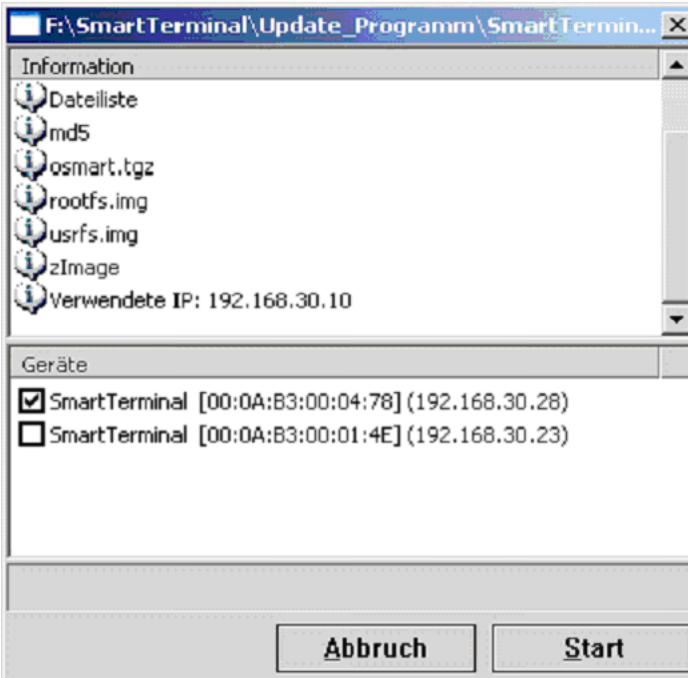


Bild 2.8: Info-Fenster des Update-Programms

- Wählen Sie durch einen Mausklick in das Kontrollkästchen das SmartTerminal aus, dessen Software aktualisiert werden soll. Die Auswahl ist dann durch einen Haken gekennzeichnet.

**Hinweis: Einzelne Aktualisierung empfehlenswert.**

Bei der Aktualisierung mehrerer SmartTerminals innerhalb eines lokalen Netzwerkes ist es empfehlenswert, die Geräte nacheinander zu aktualisieren.

- Klicken Sie auf **Start**. Die Daten werden zum SmartTerminal übertragen. Im Fensterbereich Information sehen Sie, welche Datei aktuell übertragen wird.

Über einen Statusbalken wird am PC der augenblickliche Stand der Datenübertragung angezeigt.

Das Info-Fenster des Update-Programms zeigt an, wenn die Datenübertragung abgeschlossen ist (Button **Abbruch** wechselt auf **Beenden**). Klicken Sie auf **Beenden**, um das Info-Fenster zu schließen.

Nun beginnt die interne Verarbeitung der Daten im SmartTerminal. Dies wird durch einen grünen Fortschrittsbalken auf rotem Hintergrund im Display des Smartterminals angezeigt. Während dieser Phase darf das SmartTerminal nicht vom 230V-Netz getrennt werden.

**Achtung: Verlust der Netzspannung zerstört das Betriebssystem!**

Ein Verlust der Netzspannung (z. B. durch Ziehen des Netzsteckers) in der Phase der internen Verarbeitung führt zur Zerstörung des Betriebssystems. Eine Reparatur kann dann nur noch durch Gira im Werk erfolgen.

Nach etwa 3 bis 5 Minuten wechselt die Farbe des Displays auf Grün, der Bedienknopf am SmartTerminal wechselt von Gelb auf Grün. Die interne Verarbeitung ist damit abgeschlossen.

Gehen Sie nun folgendermaßen vor:

- Trennen Sie für mindestens 30 Sekunden die Spannungsversorgung zum SmartTerminal.
- Trennen Sie das SmartTerminal vom Inbetriebnahme-PC und schließen Sie es wieder am Netzwerk an (falls notwendig).
- Schließen Sie die Spannungsversorgung am SmartTerminal wieder an.

Die Installation des Software-Updates ist nun abgeschlossen. Das SmartTerminal startet neu. Ist der Neustart beendet, überprüfen Sie unter

**Einstellungen/Systemeinstellungen/Aktuelle Einstellungen,**

ob das SmartTerminal die neue Software Version übernommen hat. Unter **Aktuelle Einstellungen** wird nun die aktuelle Software Version angezeigt (muss identisch mit der Nummer x.xx der Update-Datei sein).



**Hinweis: Übernahme alter Einstellungen.**

Welche alten Einstellungen nach einem Update übernommen werden, entnehmen Sie bitte den Release-Notes zu Ihrem SmartTerminal.

Release-Notes beschreiben die Änderungen nach einem Software-Update gegenüber der alten Programmversion. Die jeweils aktuelle Fassung liegt dem Bedienhandbuch zu Ihrem SmartTerminal bei oder kann im Internet unter

**<http://www.download.gira.de>**

herunter geladen werden.

### 3. Konfiguration und Grundeinstellungen

Wurde das SmartTerminal ordnungsgemäß installiert und die Daten aus der ETS übertragen, ist es funktionsfähig. Um den gewünschten Funktionsumfang optimal nutzen zu können, muss es nun entsprechend den Benutzerwünschen konfiguriert werden.

Für das SmartTerminal stehen zwei Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung: Die Benutzereinstellungen und die Systemeinstellungen. Idealerweise konfiguriert der Installateur nach den Wünschen des Eigentümers das SmartTerminal bei der Inbetriebnahme über die Systemeinstellungen. Er versieht diese Seite anschließend mit einem Passwortschutz, um eine Veränderung durch Unbefugte zu verhindern. Über die Benutzereinstellungen bleiben auch den unterschiedlichen Benutzern noch genügend Möglichkeiten, das SmartTerminal nach ihren Wünschen einzurichten.



#### **Hinweis: Netzwerkanbindung sinnvoll.**

Um den vollen Funktionsumfang des SmartTerminals nutzen zu können, sollte es am EIB, dem Internet und einem hausinternen Netzwerk (z. B. Intranet) angeschlossen sein.

Das hausinterne Netzwerk kann dabei im einfachsten Fall ein Router sein, der die Verbindung zum Internet herstellt.

#### 3.1 Übersicht über fest vergebene Ports

Für jede Funktion des SmartTerminals müssen innerhalb eines Netzwerkes bestimmte Ports freigeschaltet werden, z. B. wenn das Gerät in einem Netzwerk mit einer Firewall betrieben werden soll. Die nachfolgende Tabelle listet die entsprechenden Ports auf, die das SmartTerminal verwendet:

<b>Dienst/Anwendung</b>	<b>Protokoll</b>	<b>Port</b>
File Transfer Protocol (FTP), Datensicherung und -wiederherstellung	TCP	21
Simple Mail Transfer Protocol (SMTP), Mail senden	TCP	25
Domain Name Server (DNS), Online Dienste, E-Mail	UDP	53
WWW Server (HTTP), Update Service	TCP	80
Post Office Protocol ver. 3 (POP 3), Mail holen	TCP	110
Secure Socket Layer (SSL), Online Registrierung	TCP	443

Der FTP-Port 21 wird beim SmartTerminal zum Einspielen von bereits gesicherten Projekten und darüber hinaus für Servicezwecke verwendet. Port 443 mit seiner SSL-Verschlüsselung ist für Online Registrierung vorgesehen.

### 3.2 Datum und Uhrzeit einstellen

Unter **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Datum und Zeit** lassen sich Datum und Uhrzeit einstellen. Dabei können Sie wählen, ob die Daten ständig über das Internet aktualisiert werden sollen (**Zeit-Server benutzen** aktiviert), oder ob Sie Datum und Uhrzeit einmal von Hand eingeben.

Ein Abgleich der Zeit über die Zeit-Server-Funktion erfolgt automatisch einmal pro Tag um 03:15 Uhr, wenn die Funktion aktiviert ist.

Benutzereinstellungen	Mittwoch, 31. März 2004	
Datum und Zeit	15:47:09	
<input type="checkbox"/> Zeit-Server benutzen		
Server :	ntp1-1.cs.tu-berlin.de	
Zeitzone :	1	
Datum :	31 März 2004	
Uhrzeit :	15:35	
Zurück	OK	

Bild 3.1: Maske Datum und Zeit

So stellen Sie Datum und Uhrzeit für Ihr SmartTerminal ein:

- Wählen Sie durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes im Hauptmenü **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Datum und Zeit**. Die Maske **Datum und Zeit** öffnet sich.
- Aktivieren Sie **Zeit-Server benutzen**, wenn Datum und Uhrzeit über das Internet aktualisiert werden sollen. Markieren Sie hierzu die Zeile **Zeit-Server benutzen** und drücken Sie den Bedienknopf. Vor der Zeile wird ein Haken gesetzt.
- Wenn Sie das Datum von Hand eingeben wollen: Markieren Sie die Zeile **Datum** durch Drehen des Bedienknopfes. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck.
- Wählen Sie den Tag aus, indem Sie den Bedienknopf drehen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck.
- Wählen Sie den Monat aus, indem Sie den Bedienknopf drehen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck.
- Wählen Sie das Jahr aus, indem Sie den Bedienknopf drehen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck.
- Drücken Sie die Taste **Setzen** (auch wenn der Zeit-Server benutzt wird). Sie werden gefragt, ob die Zeit neu gestellt werden soll.
- Bestätigen Sie mit **OK**. Sie können die Maske **Datum und Zeit** wieder verlassen.

### 3.3 Sprache einstellen

Die im SmartTerminal hinterlegten Menütexte können in verschiedenen Sprachen dargestellt werden. Für das SmartTerminal 1 stehen Deutsch und Englisch zur Verfügung. Standardmäßig ist Deutsch voreingestellt.



#### **Hinweis: Spracheinstellungen nur für Menütexte wirksam.**

Eine Änderung der Spracheinstellungen in Ihrem SmartTerminal bezieht sich nur auf die im SmartTerminal hinterlegten Menütexte. Texte, die aus anderen Quellen stammen (z. B. Online Dienste oder ETS), werden weiterhin in der zuvor verwendeten Sprache angezeigt.

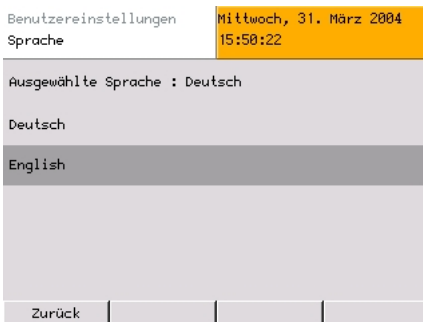


Bild 3.2: Maske Sprache

So stellen Sie die Sprache für Ihr SmartTerminal um:

- Wählen Sie durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes im Hauptmenü **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Sprache**. Die Maske **Sprache** öffnet sich.
- Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes die gewünschte Sprache. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck. Neben **Ausgewählte Sprache** wird die neue Sprache angezeigt.
- Verlassen Sie die Maske Sprache wieder. Ihre Auswahl wurde übernommen.

### 3.4 Wetterregion einstellen

Dieser Menüpunkt ermöglicht die Auswahl einer bestimmten Wetterregion für die Wetteranzeige in Deutschland (z. B. Nordrhein Westfalen/Wuppertal). Für die hier eingestellte Wetterregion werden dann auf der Hauptmenü-Seite oben rechts anstelle von Datum und Uhrzeit die Wetterdaten für diese Region angezeigt.



Bild 3.3: Maske Wetter Region: Auswahl des Bundeslandes

So stellen Sie die gewünschte Wetterregion für Ihr SmartTerminal ein:

- Wählen Sie durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes im Hauptmenü **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Wetter Region**. Die gleichnamige Maske öffnet sich. Es wird eine Liste mit Bundesländern dargestellt.
- Wählen Sie durch Drehen des Bedienknopfes das gewünschte Bundesland aus. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit einem Knopfdruck. Es wird eine Liste mit Regionen in diesem Bundesland angezeigt.
- Wählen Sie durch Drehen des Bedienknopfes die gewünschte Region aus. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck. Die neue Wetterregion wird sofort auf der Hauptmenü-Seite angezeigt, sofern Sie dies unter **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Status Anzeige** vorgegeben haben. (Siehe "Status Anzeige" auf Seite 35.)



### 3.5 Konfiguration der Bedienelemente

Unter diesem Menüpunkt erfolgt die Konfiguration des Bedienknopfes (Einstellung von Farbe und Helligkeit der Hinterleuchtung), der Schnellwahltasten (Belegung der Funktionstasten für die Hauptmenü-Seite), des StandBy Modus (z. B. wann dieser in Kraft treten soll), von Textbausteinen (Anlegen und Bearbeiten von Textbausteinen, die dann z. B. zum Erstellen von E-Mails verwendet werden können) sowie der Status Anzeige (Auswahl zwischen Anzeige von Wetterdaten oder Datum und Uhrzeit auf der Hauptmenü-Seite).

#### 3.5.1 Einstellungen für den Bedienknopf

Unter **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Drehrad Einstellungen** können Sie das Verhalten und die Hinterleuchtung des Bedienknopfes einstellen.



Bild 3.4: Maske Drehrad Einstellungen

Folgende Einstellmöglichkeiten bestehen:

- **Farbe:** Stellt die Farbe für die Hinterleuchtung des Bedienknopfes ein. Sie können zwischen Gelb und Grün wählen.
- **Helligkeit:** Ermöglicht die Einstellung der Helligkeit für die Hinterleuchtung über einen Schieberegler.



#### **Hinweis: Handhabung des Bedienknopfes innerhalb einer Maske.**

Markieren Sie einen Menüpunkt, in dem Sie den Bedienknopf drehen. Durch einen Knopfdruck wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus.

Drehen Sie den Bedienknopf erneut, um zwischen den unterschiedlichen Einstellmöglichkeiten innerhalb eines Menüpunktes zu wechseln. Wählen Sie dann die gewünschte Einstellmöglichkeit durch einen Knopfdruck aus.

Haben Sie die Einstellungen in dieser Maske abgeschlossen, bestätigen Sie Ihre Eingaben/Änderungen durch Betätigen der Taste **Speichern**.

### 3.5.2 Konfigurieren der Funktionstasten

Drei der vier Funktionstasten lassen sich im Hauptmenü mit beliebigen Funktionen, Seiten oder Räumen belegen. Über Funktionstaste 1 wird die Ereignisseseite aufgerufen.



Bild 3.5: Maske Schnellwahltasten

So konfigurieren Sie die Schnellwahltasten:

- Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Schnellwahltasten**. Die Maske **Schnellwahltasten** öffnet sich.
- Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes eine Taste, die Sie mit einer Funktion belegen wollen.
- Wählen Sie die Taste durch einen Knopfdruck aus. Sie befinden sich nun in einer Liste, in der alle im SmartTerminal verfügbaren Seiten vorhanden sind.
- Wählen Sie durch Drehen des Bedienknopfes eine Seite aus, mit der Sie die Schnellwahltaste belegen möchten.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck.
- Betätigen Sie die Taste **Speichern**, wenn Sie alle Funktionstasten wunschgemäß mit Funktionen belegt haben.
- Sie werden gefragt, ob sie Ihre Einstellungen speichern möchten. Bestätigen Sie mit **OK**.

Sie können nun über die Funktionstasten im Hauptmenü die Seiten direkt aufrufen, die Sie auf diese Weise zugewiesen haben.

### 3.5.3 Einrichten des Standby Modus

Um das Display zu schonen, lässt sich das SmartTerminal in einen Standby-Betrieb versetzen, wenn es nicht benutzt wird. Unter **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Standby Modus** können Sie diese Betriebsart konfigurieren.



Bild 3.6: Maske Standby Modus

Sie haben folgende Einstellmöglichkeiten:

- **Standby nach:** Legt fest, nach welchem Zeitraum der Standby Modus aktiviert werden soll, wenn das SmartTerminal nicht bedient wird. Sie können hier zwischen einer, fünf, 10, 15 und 30 Minuten wählen.
- **Art:** Legt fest, ob der Bedienknopf über seine Hinterleuchtung den Standby Modus signalisieren soll. Sie können die Hinterleuchtung ein oder aus schalten oder aber pulsierend gestalten.
- **Farbe:** Legt die Farbe der Hinterleuchtung des Bedienknopfes für den Fall fest, dass der Knopf den Standby Modus optisch signalisieren soll. Sie können zwischen den Farben Gelb und Grün wählen.



#### **Hinweis: Handhabung des Bedienknopfes innerhalb einer Maske.**

Markieren Sie einen Menüpunkt, in dem Sie den Bedienknopf drehen. Durch einen Knopfdruck wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus.

Drehen Sie den Bedienknopf erneut, um zwischen den unterschiedlichen Einstellmöglichkeiten innerhalb eines Menüpunktes zu wechseln. Wählen Sie dann die gewünschte Einstellmöglichkeit durch einen Knopfdruck aus.

Haben Sie die Einstellungen in dieser Maske abgeschlossen, bestätigen Sie Ihre Eingaben/Änderungen durch Betätigen der Taste **Speichern**.

### 3.5.4 Anlegen von Textbausteinen

Um auf E-Mails schnell und ohne großen Aufwand über das SmartTerminal antworten zu können, lassen sich Textbausteine anlegen. Sie können diese vorgefertigten Texte dann über wenige Aktionen mit dem Bedienknopf in einen E-Mail-Text einfügen.



Bild 3.7: Auswahl von Textbausteinen

So erstellen Sie einen Textbaustein:

- Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Textbausteine**. Die Maske **Textbausteine** öffnet sich. Es wird eine Liste mit bereits erstellten Textbausteinen angezeigt.
- Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes einen Textbaustein und wählen Sie diesen über einen Knopfdruck aus, um einen bereits angelegten Textbaustein zu ändern. Die Texteingabe erfolgt dann wie bei der Neuerstellung eines Textbausteins.
- Drücken Sie die Taste **Erzeugen**, um einen neuen Textbaustein anzulegen. Es öffnet sich eine Maske, in der Sie einen Text verfassen können.
- Geben Sie neben **Bezeichnung** einen Begriff oder eine Folge von Begriffen ein, die den Textbaustein kurz beschreiben.
- Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes die Zeile **Bezeichnung** und wählen Sie diese durch einen Knopfdruck aus. Das Textfeld neben Bezeichnung wird aktiv und am unteren Bildschirmrand erscheint eine virtuelle Tastatur. Der Bezeichnung, den Sie hier vergeben, ist so zu sagen die Titelzeile des Textbausteins und wird in der Liste für die Textbausteine angezeigt.



#### Hinweis: Navigation in der Bildschirmtastatur.

Über **Umschalten** wechseln Sie in der Bildschirmtastatur zwischen Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffernblock und Sonderzeichen.

Mit **Löschen** löschen Sie den zuletzt ins Eingabefeld eingefügten Buchstaben.

**Space** fügt ein Leerzeichen ins Eingabefeld ein.

- Weisen Sie nun durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes die einzelnen Buchstaben zu.
- Sie beenden die Eingabe des Bezeichners, indem Sie **OK** wählen.
- Markieren Sie dann durch Drehen des Bedienknopfes das Textfeld zur Eingabe des Textbausteins und wählen Sie es durch einen Knopfdruck aus. Es erscheint wieder die virtuelle Tastatur am unteren Bildschirmrand.
- Geben Sie Ihren Text wie bei der Eingabe des Bezeichners ein.
- Beenden Sie Ihre Texteingabe durch einen Knopfdruck auf **OK**.
- Drücken Sie die Taste Speichern, um den neuen Textbaustein zu speichern. Sie werden gefragt, ob der Textbaustein auch wirklich gespeichert werden soll.
- Bestätigen Sie mit **OK**. Die Daten werden gespeichert. Sie können die Maske nun über Betätigen der Taste **Zurück** wieder verlassen.

### 3.5.5 Status Anzeige

Unter **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Status Anzeige** wählen Sie aus, ob in der Statusanzeige auf der Hauptmenüseite Datum und Uhrzeit oder aber die Wetterdaten der voreingestellten Wetterregion angezeigt werden (Siehe "Wetterregion einstellen" auf Seite 30.).



Bild 3.8: Maske Status Anzeige

### 3.6 E-Mail Einstellungen

Unter **Einstellungen/Benutzereinstellungen/E-Mail Einstellungen** legen Sie die E-Mail-Konten für beliebige Benutzer an.

Wählen Sie aus der Liste unter E-Mail Einstellungen durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes ein bereits erstelltes E-Mail-Konto aus, wenn Sie Änderungen vornehmen wollen.

Benutzereinstellungen	Mittwoch, 31. März 2004
E-Mail Einstellungen	22:02:24
Email Adresse	smartterminal@web.de
Pin	1 2 3 4
Protokoll	pop3
Server	pop3.web.de
Login	SmartTerminal
Passwort	my password
Zurück	Speichern

Bild 3.9: Maske zur Einrichtung eines E-Mail-Kontos

Drücken Sie die Taste **Erstellen**, um ein neues E-Mail-Konto anzulegen. Es öffnet sich eine Maske, in der Sie durch Drehen des Bedienknopfes bestimmte Optionen markieren und dann durch einen Knopfdruck aktivieren oder in ein Texteingabefeld gelangen. Bei der Texteingabe erscheint am unteren Bildschirmrand eine virtuelle Tastatur, über die Sie Buchstaben oder aber bereits angelegte Textbausteine (Siehe "Anlegen von Textbausteinen" auf Seite 34.) eingeben können.



#### Hinweis: Navigation in der Bildschirmtastatur.

Über **Umschalten** wechseln Sie in der Bildschirmtastatur zwischen Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffernblock und Sonderzeichen.

Mit **Löschen** löschen Sie den zuletzt ins Eingabefeld eingefügten Buchstaben.

**Space** fügt ein Leerzeichen ins Eingabefeld ein.



#### Hinweis: Keine Nutzung von E-Mail Konten oder Online-Diensten.

Falls Sie keine E-Mails oder Online-Dienste nutzen möchten, empfiehlt es sich, die entsprechenden Abruf-Intervalle unter **Systemeinstellungen/Online Intervalle** auf **Aus** zu stellen.

Folgende Optionen werden in der Maske **E-Mail Einstellungen** vorgegeben:

- **E-Mail-Adresse:** Geben Sie hier die E-Mail-Adresse an, an die Sie Ihre E-Mails geschickt bekommen.
- **Pin:** Geben Sie hier eine Pin (Persönliche Identifikationsnummer) vor. Die Pin ist eine Zahlenkombination, die der Benutzer am SmartTerminal eingeben muss, damit er sich dort seine E-Mails anzeigen lassen kann.
- **Protokoll:** Geben Sie hier das Mail-Protokoll von Ihrer E-Mail-Adresse ein. Sie haben diese Daten von Ihrem Mail-Provider erhalten.
- **Server:** Geben Sie hier den Posteingangsserver von Ihrem E-Mail-Provider vor. Sie haben diese Daten von Ihrem Mail-Provider erhalten.
- **Login:** Geben Sie hier das Login-Passwort ein, das Sie benutzen, wenn Sie über das Internet die E-Mails von Ihrem Mail-Provider abrufen.
- **Passwort:** Geben Sie hier das Passwort vor, über das Sie am SmartTerminal Ihr E-Mail-Konto aufrufen können.
- **SMTP Server:** Geben Sie hier den Namen des SMTP-Servers (SMTP: Simple Mail Transfer Protocol) von Ihrem Mail-Provider vor. Sie haben diese Daten von Ihrem Mail-Provider erhalten.

Um Ihre Daten zu speichern, drücken Sie auf die Taste **Speichern**. Das neue E-Mail-Konto wird in der Liste unter E-Mail Einstellungen angezeigt. Sie verlassen diese Maske mit **Zurück**.



**Hinweis: Mögliche E-Mail-Provider.**

Der E-Mail-Client des SmartTerminals unterstützt nur POP3 und SMTP. Damit kann auf E-Mail-Konten von bestimmten Providern nicht zugegriffen werden.

Gira wird auch hierfür eine Lösung zur Verfügung stellen. Beachten Sie deshalb die Release-Notes zu Ihrem SmartTerminal.

Release-Notes beschreiben die Änderungen nach einem Software-Update gegenüber der alten Programmversion. Die jeweils aktuelle Fassung liegt dem Bedienhandbuch zu Ihrem SmartTerminal bei oder kann im Internet unter

**<http://www.download.gira.de>**

herunter geladen werden.

### 3.7 Anlegen und bearbeiten von Räumen

Daten über Räume und Funktionen, die aus der ETS an das SmartTerminal übertragen wurden, lassen sich in diesem nachträglich verändern. Über den Menüpunkt **Einstellungen/Systemeinstellungen/Navigation** öffnen Sie eine Maske, über die sich entweder eine Liste mit den bereits angelegten Räumen öffnen lässt oder eine Maske zum Erstellen eines neuen Raumes geöffnet wird. Bereits existierende Räume lassen sich so nachträglich mit bestimmten Funktionen verbinden, ihre Raum- oder Funktionsbezeichnungen ändern oder löschen. Das Aussehen der Liste **Raum ansehen/bearbeiten** richtet sich nach den bereits im SmartTerminal angelegten Räumen und Funktionen. Die Bedienung erfolgt wieder über den Bedienknopf: Drehen zum Markieren, Drücken zur Auswahl.



Bild 3.10: Maske Navigation



### 3.8 Update Service

Um den vollen Funktionsumfang des SmartTerminals auch dauerhaft nutzen zu können, ist es sinnvoll, die Software und das Betriebssystem (Firmware) des SmartTerminals zu aktualisieren, wenn Updates zur Verfügung gestellt werden. Gira informiert Sie über Updates, die Sie dann über das angeschlossene Internet herunterladen können.

Um ein Online Update mit dem SmartTerminal durchzuführen, wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/Update Service**. Folgen Sie den Anweisungen, die Ihnen über das SmartTerminal angezeigt werden.

Beachten Sie, dass in der Phase der Datenübertragung zum SmartTerminal keine Bedienung des Gerätes möglich ist.

Für den Fall, dass sich das SmartTerminal nicht über den Update Service aktualisieren lässt, besteht auch die Möglichkeit, ein Update über die Verbindung zu einem PC zu aktualisieren (Siehe "Update der Firmware" auf Seite 22.).

### 3.9 EIB Konfiguration

Unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration** lassen sich nachträglich Datenpunkte bearbeiten, Ereignisfunktionen erstellen bzw. bearbeiten sowie EIB Funktionen programmieren. Sie stellen hier auch ein, ob das SmartTerminal am EIB angeschlossen ist.



Bild 3.11: Maske EIB Konfiguration

### 3.9.1 Datenpunkt bearbeiten

Um einen bereits bestehenden Datenpunkt (Gruppenadresse) zu bearbeiten, gehen Sie so vor:

- Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration/Datenpunkt bearbeiten**. Es öffnet sich eine Liste mit allen im SmartTerminal hinterlegten Gruppenadressen.
- Wählen Sie die gewünschte Adresse aus. Es öffnet sich eine Maske mit allen Informationen, die zu diesem Datenpunkt im SmartTerminal hinterlegt sind (Siehe "Darstellung des SmartTerminal-Projektes" auf Seite 17.).
- Nehmen Sie Ihre Änderungen vor und drücken Sie die Taste **Speichern**.

### 3.9.2 Ereignisfunktionen

Unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration/Ereignisfunktionen** lassen sich Funktionen erstellen, die bei bestimmten Ereignissen vom SmartTerminal gestartet werden. Dies kann zum Beispiel ein rotes Blinken des Bedienknopfes sein, wodurch ein Alarm optisch signalisiert wird.



Bild 3.12: Maske Ereignisfunktionen

Wählen Sie **Ereignis ansehen/bearbeiten**, wenn Sie eine bereits bestehende Ereignisfunktion ändern oder ansehen möchten. Es öffnet sich eine Liste mit den bereits erstellten Ereignisfunktionen. Wählen Sie die Funktion aus, die Sie ansehen oder bearbeiten möchten. Es öffnet sich die Maske **Ereignis erstellen**, in der Sie Änderungen wie bei der Neu-erstellung einer Ereignisfunktion vornehmen können.

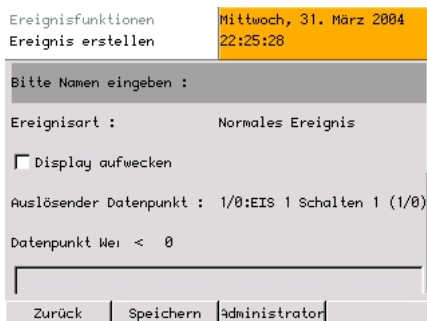


Bild 3.13: Maske Ereignis erstellen

Wählen Sie **Ereignis erstellen**, wenn sie eine neue Ereignisfunktion anlegen möchten. Es öffnet sich die Maske **Ereignis erstellen**. Sie haben hier folgende Eingabemöglichkeiten:

- **Name:** Geben Sie hier einen Namen für die neue Ereignisfunktion vor. Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes die Zeile Name und wählen Sie diese durch einen Knopfdruck aus. Am unteren Bildschirmrand erscheint eine virtuelle Tastatur, über die Sie den Namen eingeben können.
- **Ereignisart:** Geben Sie hier vor, ob es sich bei dem Ereignis um ein normales Ereignis, ein Datenpunkt Ereignis oder ein Szenen Ereignis handelt.
- **Display aufwecken:** Aktivieren Sie diese Option, wenn beim Eintreten des Ereignisses das Display des SmartTerminals aus dem StandBy-Modus „aufgeweckt“ werden soll.
- **Auslösender Datenpunkt:** Wählen Sie hier die Gruppenadresse aus, durch die das Ereignis ausgelöst werden soll.
- **Datenpunkt Wert:** Geben Sie hier eine Bedingung an, die erfüllt sein muss, damit das Ereignis (z. B. eine Warnmeldung) ausgeführt wird.
- **Textfeld:** Im Textfeld geben Sie über eine virtuelle Tastatur einen Meldungstext vor (z. B. Brennerstörung).



#### **Hinweis: Handhabung des Bedienknopfes innerhalb einer Maske.**

Markieren Sie einen Menüpunkt, in dem Sie den Bedienknopf drehen. Durch einen Knopfdruck wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus.

Drehen Sie den Bedienknopf erneut, um zwischen den unterschiedlichen Einstellmöglichkeiten innerhalb eines Menüpunktes zu wechseln. Wählen Sie dann die gewünschte Einstellmöglichkeit durch einen Knopfdruck aus.

Haben Sie die Einstellungen in dieser Maske abgeschlossen, bestätigen Sie Ihre Eingaben/Änderungen durch Betätigen der Taste **Speichern**.



#### **Hinweis: Navigation in der Bildschirmtastatur.**

Über **Umschalten** wechseln Sie in der Bildschirmtastatur zwischen Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffernblock und Sonderzeichen.

Mit **Löschen** löschen Sie den zuletzt ins Eingabefeld eingefügten Buchstaben.

**Space** fügt ein Leerzeichen ins Eingabefeld ein.

- Über die Taste **Speichern** sichern Sie Ihre Angaben.

### 3.9.3 EIB vorhanden

Unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration/EIB vorhanden** geben Sie vor, ob das SmartTerminal am EIB angeschlossen ist. Bitte nehmen Sie diese Einstellung unbedingt vor, um Störungen in den Funktionen des SmartTerminals zu vermeiden.

### 3.9.4 EIB Programmierung

Öffnen Sie unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration/EIB Programmierung** die Maske **EIB Programmierung**, wenn Sie die Daten aus der ETS auf das SmartTerminal übertragen wollen. Wenn Sie in dieser Maske die Taste **Programmierung** betätigt haben, leuchtet der Bedienknopf rot. Sie können nun mit der Datenübertragung aus der ETS beginnen. (Siehe auch "Erstmalige Inbetriebnahme" auf Seite 8.)

### 3.10 Aktuelle Einstellungen

Unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/Aktuelle Einstellungen** erhalten Sie einen Überblick über alle Netzwerk- und EIB Einstellungen Ihres SmartTerminals. Dabei handelt es sich um eine reine Anzeigeseite, über die keinerlei Änderungen in der Konfiguration vorgenommen werden können.

Eingestellte Werte, welche die empfohlene Maximal-Konfiguration (siehe Info-Blatt zum jeweils aktuellen Software-Update) überschreiten, werden rot dargestellt.

### 3.11 Netzwerk Konfiguration

Normalerweise haben Sie die Netzwerk Konfiguration für Ihr SmartTerminal bereits über den Konfigurationsassistenten in der ETS durchgeführt (Siehe "Möglichkeiten für die IP Konfiguration" auf Seite 14.). Muss hier jedoch nachträglich etwas geändert werden, können Sie dies unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/Netzwerk Konfiguration** direkt am Gerät tun. Speichern Sie anschließend Ihre Einstellungen über die Taste **Speichern**.

### 3.12 Datensicherung

Sie können die Systemeinstellungen und/oder die EIB Einstellungen für Ihr SmartTerminal sichern. Um eine Sicherung vorzunehmen, gehen Sie so vor:

- Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/Datensicherung**. Die Maske **Datensicherung** öffnet sich.
- Aktivieren Sie über Drehen und Drücken des Bedienknopfes die Punkte **System Einstellungen** und/oder **EIB Einstellungen**.
- Markieren Sie eines der Felder unter den beiden Menüpunkten.
- Drücken Sie den Bedienknopf und warten Sie einen Moment. In dem markierten Feld erscheint die Bezeichnung für die Datensicherung mit Datum und Uhrzeit.

So spielen Sie eine Datensicherung wieder zurück in Ihr SmartTerminal.

- Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/Datensicherung**. Die Maske **Datensicherung** öffnet sich.
- Markieren Sie das Feld mit der Sicherung, die Sie zurück spielen möchten.
- Betätigen Sie die Taste **Wiederherstellen**. Sie werden gefragt, ob die Daten wieder hergestellt werden sollen.
- Bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Sicherungsdaten werden wieder zurück in das SmartTerminal gespielt.

Über die Taste **Löschen** können Sie bereits vorhandene Datensicherungen wieder löschen.

### 3.13 Benutzer Rechte

Ermöglicht die Vergabe von Benutzerrechten für beliebige Menüseiten. Es lassen sich so genannte Benutzerprofile erstellen (Benutzer Verwaltung), in denen bis zu vier Benutzern PIN-Nummern zugeordnet werden. Außerdem können einem Benutzerprofil hier bestimmte Menüseiten zugeordnet werden (PIN Schutz), so dass der jeweilige Nutzer, nachdem er sich per PIN identifiziert hat, nur Zugriff auf die für ihn vorgesehenen Seiten hat.

#### 3.13.1 Benutzer Verwaltung



Bild 3.14: Maske Benutzer Verwaltung

So legen Sie unterschiedliche Benutzer an:

- Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/Benutzer Rechte/ Benutzer Verwaltung**. Die Maske **Benutzer Verwaltung** öffnet sich.
- Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes einen beliebigen, bereits angelegten Benutzer, dessen Bezeichnung und/oder PIN sie verändern möchten. Wählen Sie den Benutzer durch einen Knopfdruck aus. Beachten Sie, dass sich bei Administrator weder die PIN (9999) noch der Name ändern lassen.
- Geben Sie einen neuen Namen für den Benutzer ein, indem Sie den alten Namen durch einen Knopfdruck auswählen. Am unteren Bildschirmrand erscheint eine virtuelle Tastatur.
- Beenden Sie die Eingabe des Namens mit **OK**.
- Drehen Sie den Bedienknopf, um in das erste Ziffernfeld für die Eingabe der PIN zu gelangen.
- Drücken Sie den Knopf.

- Wählen Sie durch Drehen des Bedienknopfes eine Zahl zwischen 0 und 9 für die erste Ziffer der Pin aus.
- Drücken Sie den Bedienknopf und wechseln Sie zum nächsten Ziffernfeld.
- Wiederholen Sie die Zifferneingabe, bis Sie die vollständige gewünschte PIN vorgegeben haben.
- Schließen Sie die Eingabe für den gewünschten Benutzer ab, indem Sie auf **OK** drücken.
- Wenn Sie so alle Benutzer angelegt haben, verlassen Sie die Maske mit **Zurück**. Die geänderten Daten werden übernommen.

### 3.13.2 PIN Schutz



Bild 3.15: Maske PIN Schutz

So richten Sie einen Zugriffsschutz für bestimmte Seiten ein:

- Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/Benutzer Rechte/PIN Schutz**. Die Maske **PIN Schutz** öffnet sich. In dieser Maske ist eine Tabelle dargestellt. Über diese Tabelle weisen Sie einem Benutzer bestimmte Seiten des SmartTerminals zu, auf die er Zugriff haben soll. Wurde kein Benutzer zugewiesen, ist diese Seite frei zugänglich. Über die Tasten Generell, Räume und Szenen können neben den allgemeinen Seiten des SmartTerminals auch Räume und Szenen zugewiesen werden.
- Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes eine Seite, die Sie einem oder mehreren Benutzern zuweisen möchten und wählen Sie diese durch einen Knopfdruck aus.
- Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes ein Funktionsfeld, das zu dem gewünschten Benutzer gehört, dem der Zugriff auf die gewählte Seite erlaubt werden soll.
- Setzen Sie durch einen Knopfdruck einen Haken im gewünschten Funktionsfeld.



- Wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden Benutzer, dem Sie diese Seite zuweisen möchten.
- Drücken Sie auf **OK**, wenn Sie die ausgewählte Seite allen Benutzern zugewiesen haben, die Zugriff erhalten sollen.
- Wiederholen Sie die Zuweisung auch für andere Seiten, wenn dies gewünscht ist.
- Mit **Zurück** speichern Sie Ihre Vorgaben.

### 3.14 Zeitliche Intervalle

Unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/Zeitliche Intervalle** geben Sie vor, in welchen Abständen das SmartTerminal E-Mails vom Provider abrufen soll und in welchen Zyklen die Inhalte der Online Dienste aktualisiert werden sollen. Beachten Sie, dass einige E-Mail-Provider keine Abrufintervalle von weniger als 15 Minuten zulassen.

Systemeinstellungen	Mittwoch, 31. März 2004		
Online Intervalle	22:41:02		
Online Dienste sofort abrufen			
Mail-Check Intervall	Alle 30 Minuten		
Online Dienste Intervall	Alle 15 Minuten		
Zurück	Speichern		

Bild 3.16: Maske Online Intervalle

Sie haben folgende Einstellmöglichkeiten:

- **Online Dienste sofort abrufen:** Aktualisiert die Inhalte der Online Dienste in Ihrem SmartTerminal.
- **Mail-Check Intervall:** Geben Sie hier vor, in welchen zeitlichen Abständen das SmartTerminal Ihre E-Mails vom Mail-Provider abfragen soll. Sie können zwischen Aus, alle 5, 15 und 30 Minuten, jede Stunde und einmal am Tag wählen.
- **Online Dienste Intervall:** Geben Sie hier vor, in welchen zeitlichen Abständen das SmartTerminal die Inhalte der Online Dienste vom jeweiligen Anbieter abfragen soll. Sie können zwischen Aus, alle 1, 2, 3, 6, 8, 12 Stunden und einmal am Tag wählen. Der zeitliche Startpunkt für ein Intervall ist nicht auf volle Stunden bezogen. Beim Abspeichern eines Intervalls wird der Zeitpunkt des Speichervorgangs als Bezugs-Zeitpunkt für die Intervalle verwendet. Speichert z. B. ein Nutzer das von ihm auf 2 Stunden eingestellte Intervall um 14:21 Uhr ab, wird der Dienst um 16:21 Uhr automatisch wieder abgerufen.



**Hinweis: Handhabung des Bedienknopfes innerhalb einer Maske.**

Markieren Sie einen Menüpunkt, in dem Sie den Bedienknopf drehen. Durch einen Knopfdruck wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus.

Drehen Sie den Bedienknopf erneut, um zwischen den unterschiedlichen Einstellmöglichkeiten innerhalb eines Menüpunktes zu wechseln. Wählen Sie dann die gewünschte Einstellmöglichkeit durch einen Knopfdruck aus.

Haben Sie die Einstellungen in dieser Maske abgeschlossen, bestätigen Sie Ihre Eingaben/Änderungen durch Betätigen der Taste **Speichern**.

- Mit **Speichern** sichern Sie Ihre Einstellungen.



**Hinweis: Keine Nutzung von E-Mail Konten oder Online-Diensten.**

Falls Sie keine E-Mails oder Online-Dienste nutzen möchten, empfiehlt es sich, die entsprechenden Abruf-Intervalle unter **Systemeinstellungen/Online Intervalle** auf **Aus** zu stellen.

### 3.15 Online Registrierung

Um die Online Dienste des SmartTerminals für Deutschland nutzen zu können, müssen Sie sich registrieren lassen. Die Registrierung dient internen Bearbeitungszwecken.



**Achtung: Verantwortung für Inhalte der Online-Dienste beim jeweiligen Anbieter!**

Bitte beachten Sie folgende Hinweise bei der Registrierung für die Online-Dienste:

- Zum Empfang von Online-Diensten müssen die technischen Voraussetzungen erfüllt sein.
- Die von Ihnen gemachten persönlichen Angaben dienen einzig zu Registrierungszwecken und werden nur für die interne Bearbeitung benötigt. Die Daten werden nicht an Dritte weiter gegeben.
- Mit dem Ausfüllen des Registrierungsformulars akzeptieren Sie unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (<http://www.gira.de>). Gira behält sich vor, das Angebot der Online-Dienste ohne vorherige Ankündigung zu verringern oder zu ergänzen. Verantwortlich für die Inhalte ist der Anbieter des jeweiligen Online-Dienstes. Gira übernimmt weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr für Probleme oder Nachteile, die Ihnen aus der Nutzung von Informationen der Online-Dienste entstehen.
- Die Nutzung von Online-Diensten im Smart-Terminal dient privaten Informationszwecken. Eine anderweitige Nutzung ist nicht gestattet, sofern sie nicht mit dem Anbieter des jeweiligen Dienstes vereinbart wurde.

Die Registrierung führen Sie unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/Online Registrierung** durch. Es öffnet sich eine Maske, in der Sie einige persönliche Angaben machen müssen. Hierzu gehören Angaben wie Name, Adresse, Postleitzahl und Ort. Felder, die mit einem Sternchen versehen sind, müssen zwingend ausgefüllt werden, damit die Registrierung erfolgen kann.

Um die Textfelder auszufüllen, steht Ihnen wieder die virtuelle Tastatur zur Verfügung, die Sie wie bei den anderen Bildschirmmasken des SmartTerminals benutzen können.

Haben Sie alle Informationen eingegeben, betätigen Sie die Taste **Senden**. Das ausgefüllte Registrierungsformular wird verschickt und die Online Dienste stehen für Ihr Smart-Terminal zur Verfügung.

### 3.16 System Beenden/Neustart

Unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/System Beenden/Neustart** öffnen Sie eine Maske, über die Sie das Betriebssystem des SmartTerminals herunterfahren oder neu starten können.

Die Deaktivierung bzw. der Neustart des SmartTerminals muss grundsätzlich über diesen Menüpunkt erfolgen. Hier kann zwischen den Einstellungen **System neu starten** und **System wird beendet** gewählt werden. So wird das SmartTerminal in einen definierten Zustand gebracht.



#### **Hinweis: Neustart des SmartTerminals.**

Durch gleichzeitiges Drücken der vier Funktionstasten und des Bedienknopfes kann das SmartTerminal neu gestartet werden.



## 4. Bedienung

### 4.1 Bedienelemente des SmartTerminals und Navigation

Das SmartTerminal besteht aus einem Farb-Grafikdisplay (1), einem Bedienknopf (3) und vier Schnellwahltasten (2). Mit Hilfe des zweifarbig hinterleuchteten Bedienknopfes erfolgt die Navigation im Menü und die Auswahl von Menüpunkten. Um einen Menüpunkt zu markieren, drehen Sie den Bedienknopf. Um einen Menüpunkt auszuwählen, drücken Sie auf den Knopf.

Bis auf Schnellwahltaste 1 können alle Tasten im Hauptmenü individuell eingestellt oder aber auch als Funktionstasten genutzt werden. Über Taste 1 lässt sich der Ereignisreport öffnen, alle anderen Tasten lassen sich mit Funktionen, Räumen oder Menüseiten verknüpfen.

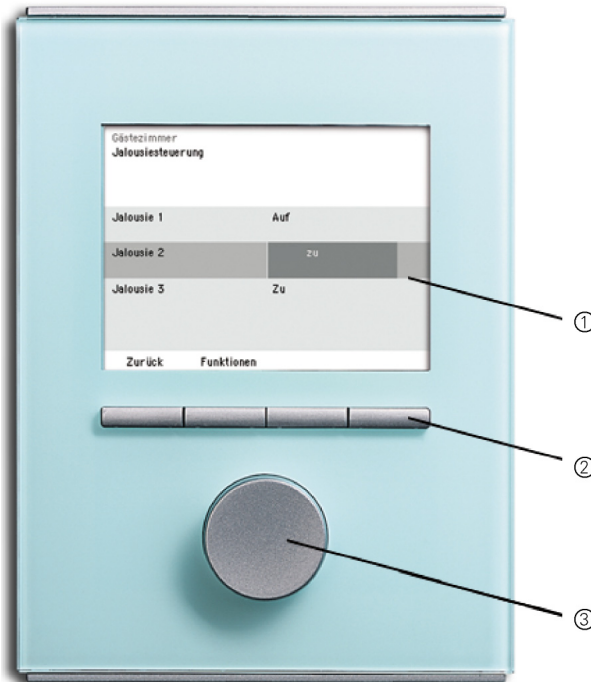


Bild 4.1: Bedienelemente des SmartTerminals



**Hinweis: Langer Tastendruck auf Zurück.**

Ein langer Tastendruck auf die erste Schnellwahltaste ermöglicht den Rücksprung von einer beliebigen Untermenü-Seite in das Hauptmenü.

**Hinweis: Helligkeit des Displays.**

Um die Helligkeit für das Display zu verstellen, drücken Sie die zweite Schnellwahltaste von links und drehen gleichzeitig am Bedienknopf. Diese Funktion ist unabhängig von der Menüseite verfügbar.

**Hinweis: Neustart des SmartTerminals.**

Durch gleichzeitiges Drücken der vier Schnellwahltasten und des Bedienknopfes kann das SmartTerminal neu gestartet werden (z. B. nach einem Systemabsturz).



## 4.2 Benutzeroberfläche des SmartTerminals

Auf dem Grafikdisplay des SmartTerminals wird die Benutzeroberfläche dargestellt. Hier wählen Sie über Menüs und Untermenüs die Daten aus, für die Sie sich interessieren und hier lassen Sie sich diese Daten auch anzeigen.



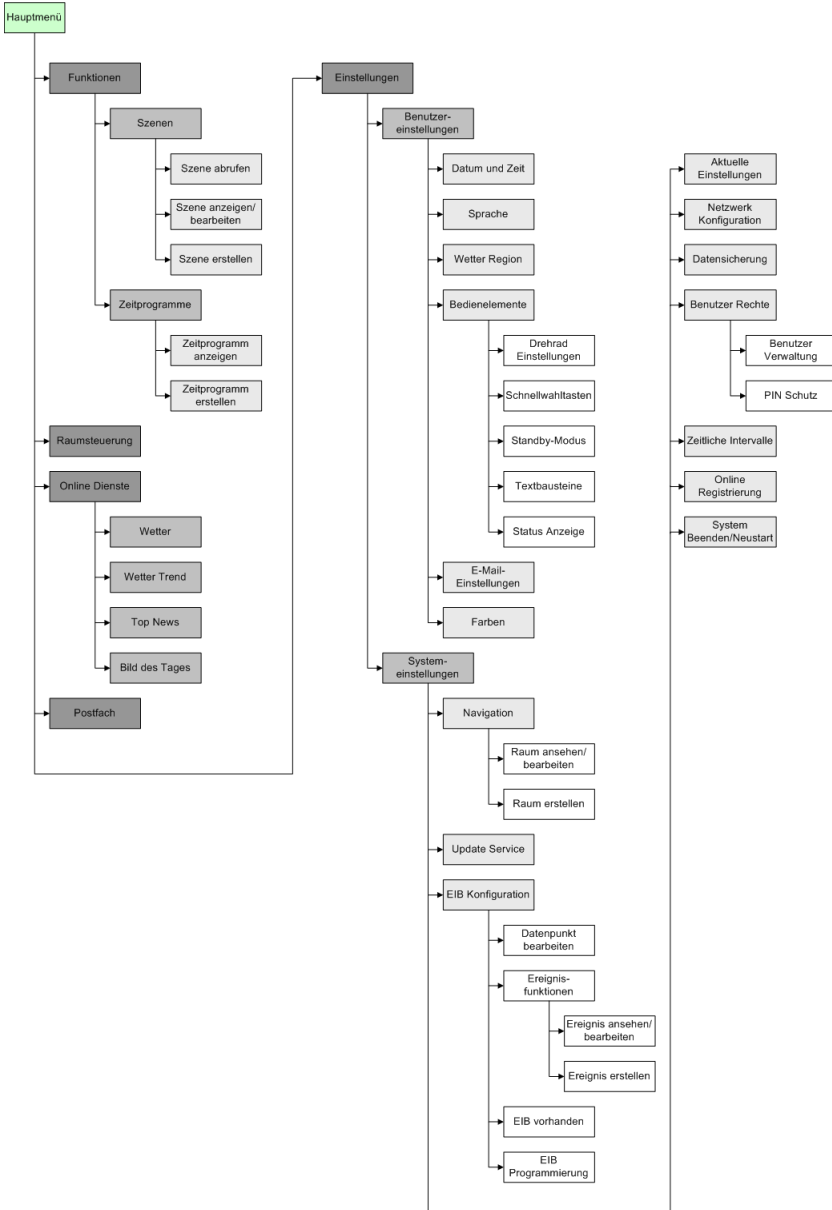
Bild 4.2: Hauptmenü-Seite des SmartTerminals

Die Benutzeroberfläche setzt sich aus einem Kopf- einem Haupt- und einem Fuß-Bereich zusammen. Im Kopf-Bereich bekommen Sie links oben immer angezeigt, in welchem Menü/Untermenü Sie sich gerade befinden. Rechts daneben sehen Sie die Datum- und Uhrzeit-Anzeige oder aber die regionale Wetteranzeige. Dies ist abhängig davon, welche Grundeinstellungen Sie am SmartTerminal vornehmen (siehe "Einstellungen" auf Seite 68).

Der Hauptbereich zeigt die einzelnen Menüpunkte an. Drehen Sie den Bedienknopf, um den gewünschten Menüpunkt zu markieren. Drücken Sie auf den Bedienknopf, wird der markierte Menüpunkt geöffnet. Sie gelangen nun in ein Untermenü bzw. auf eine Bedien- oder Anzeigeseite.

Im Fußbereich werden Navigationselemente angezeigt (z. B. **Zurück**, **Ereignisse** etc.). Drücken Sie die Schnellwahltaste, die sich unter der jeweiligen Anzeige befindet, wird der entsprechende Befehl ausgeführt (z. B. Rücksprung auf die Hauptmenüseite).

### 4.2.1 Übersicht über die Menüstruktur im SmartTerminal



## 4.2.2 Hauptmenü

Über das Hauptmenü können Sie folgende Untermenüs aufrufen:

- Funktionen (Anschluss an den EIB erforderlich).
- Raumsteuerung (Anschluss an den EIB erforderlich).
- Online Dienste (Netzwerk- bzw. Internetanschluss erforderlich).
- Postfach (Netzwerk- bzw. Internetanschluss erforderlich).
- Einstellungen.
- Ereignisse (nur über die Funktionstaste 1 möglich).

## 4.3 Funktionen

Im Bereich **Funktionen** überwachen und konfigurieren Sie Ihre EIB Gebäudefunktionen. Sie können hier Szenen erstellen und bearbeiten, sowie Funktionen erstellen, anzeigen und löschen, die zeitabhängig ausgelöst oder angehalten werden sollen. Zur Nutzung des Bereiches ist der Anschluss an den EIB erforderlich.

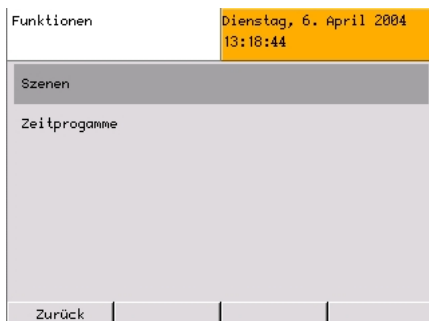


Bild 4.3: Maske Funktionen

### 4.3.1 Szenen

Unter **Szenen** erstellen, bearbeiten oder löschen Sie Szenen (z. B. Lichtszenen).

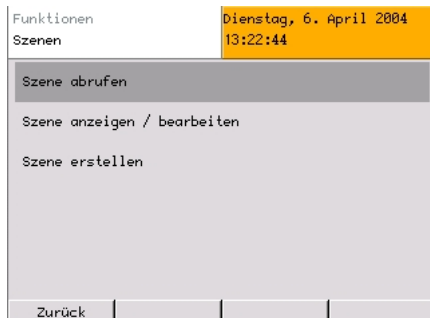


Bild 4.4: Menü Szenen

Um eine Szene zu erstellen, gehen Sie so vor:

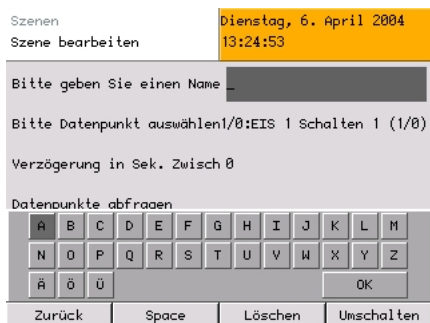


Bild 4.5: Erstellen bzw. bearbeiten einer Szene

- Wählen Sie im Hauptmenü **Funktionen/Szenen/Szene erstellen**. Die Maske **Szene erstellen** öffnet sich.
- Geben Sie einen Namen für die neue Szene ein. Markieren Sie hierzu den Menüpunkt **Geben Sie einen Namen ein** und drücken Sie auf den Bedientast. Am unteren Bildschirmrand erscheint eine Tastatur, über die Sie durch Drehen und Drücken die einzelnen Buchstaben auswählen und in die Eingabezeile einfügen.



#### Hinweis: Navigation in der Bildschirmtastatur.

Über **Umschalten** wechseln Sie in der Bildschirmtastatur zwischen Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffernblock und Sonderzeichen.

Mit **Löschen** löschen Sie den zuletzt ins Eingabefeld eingefügten Buchstaben.

**Space** fügt ein Leerzeichen ins Eingabefeld ein.

- Wählen Sie **OK**, wenn Sie den gewünschten Namen eingegeben haben.
- Markieren Sie **Datenpunkt auswählen** und drücken Sie den Bedienknopf. Eine Liste mit den in Ihrem Projekt angelegten Gruppenadressen öffnet sich.
- Wählen Sie die gewünschte Adresse aus und drücken Sie den Bedienknopf. Die Adresse wird übernommen. Beachten Sie, dass eine Gruppenadresse innerhalb einer Szene nur einmal verwendet werden darf.
- Wählen Sie eine Verzögerung aus, indem Sie **Verzögerung** markieren und auf den Bedienknopf drücken. Drehen Sie dann den Knopf. Sie können beliebige ganze Zahlen zwischen 0 und 60 auswählen. Die Verzögerung ist die Zeit zwischen zwei ausgelösten Datenpunkten.
- Drücken Sie den Bedienknopf, wenn Sie einen Wert ausgewählt haben.
- Wählen Sie **Datenpunkt abfragen**. Sie werden gefragt, ob die Werte der Geräte abgefragt und die Szene angepasst werden soll. Die aktuellen Einstellungen der Datenpunkte im Haus werden ausgegeben und gespeichert.
- Bestätigen Sie mit **OK**, wenn eine bereits bestehende Szene angepasst werden soll. Mit **Abbruch** gelangen Sie zurück in die Maske **Szene erstellen**.
- Drücken Sie die Funktionstaste **Speichern**, wenn Sie sich wieder in der Maske **Szene erstellen** befinden. Sie werden gefragt, ob die Szene gespeichert werden soll.
- Bestätigen Sie mit **OK**. Die neue Szene wird gespeichert.

Um sich bereits existierende Szenen anzuschauen oder zu verändern, wählen Sie im Hauptmenü **Funktionen/Szenen/Szene anzeigen/bearbeiten**. Es erscheint eine Liste, aus der Sie die gewünschte Szene auswählen. Die Maske **Szene bearbeiten** öffnet sich. Um die bestehende Szene zu verändern, gehen Sie wieder wie unter **Szene erstellen** vor.

Um eine Szene zu löschen, rufen Sie diese unter **Szene anzeigen/bearbeiten** auf. Betätigen Sie die Funktionstaste **Löschen**. Sie werden gefragt, ob Sie die geöffnete Szene löschen möchten. Bestätigen Sie mit **OK**, um die Szene zu löschen.

Unter **Szene abrufen** wählen Sie aus einer Liste von Szenen diejenige aus, die Sie aktivieren möchten.

### 4.3.2 Zeitprogramme

Unter Zeitprogramme erstellen Sie Zeitprogramme. Sie können sich auch bestehende Zeitprogramme anzeigen lassen.



Bild 4.6: Menü Zeitprogramme

Um ein neues Zeitprogramm anzulegen, gehen Sie so vor:

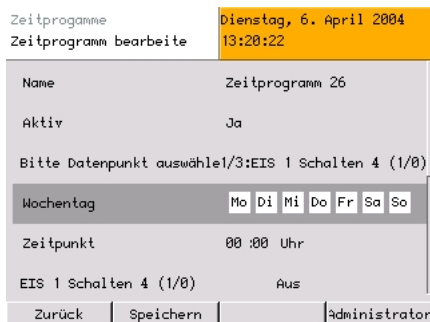


Bild 4.7: Erstellen eines neuen Zeitprogramms

- Wählen Sie im Hauptmenü **Funktionen/Zeitprogramme/Zeitprogramm erstellen**. Die Maske **Neues Zeitprogramm** öffnet sich.
- Geben Sie einen Namen für das neue Zeitprogramm ein. Markieren Sie hierzu den Menüpunkt **Name** und drücken Sie auf den Bedientast. Am unteren Bildschirmrand erscheint eine Tastatur, über die Sie durch Drehen und Drücken die einzelnen Buchstaben auswählen und in die Eingabezeile einfügen.



#### Hinweis: Navigation in der Bildschirmtastatur.

Über **Umschalten** wechseln Sie in der Bildschirmtastatur zwischen Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffernblock und Sonderzeichen.

Mit **Löschen** löschen Sie den zuletzt ins Eingabefeld eingefügten Buchstaben.

**Space** fügt ein Leerzeichen ins Eingabefeld ein.

- Wählen Sie **OK**, wenn Sie den gewünschten Namen eingegeben haben.
- Markieren Sie **Datenpunkt auswählen** und drücken Sie den Bedienknopf. Eine Liste mit den in Ihrem Projekt angelegten Gruppenadressen öffnet sich.
- Wählen Sie die gewünschte Adresse aus und drücken Sie den Bedienknopf. Die Adresse wird übernommen.
- Wählen Sie die Wochentage und den Zeitpunkt, ab wann das Zeitprogramm ausgeführt werden soll. Geben Sie außerdem die Funktionen vor, die ausgeführt werden sollen (z. B. EIN, AUS), Werte, 2. Zeitpunkt etc.
- Drücken Sie die Funktionstaste **Speichern**, wenn Sie sich wieder in der Maske **Zeitprogramm erstellen** befinden. Sie werden gefragt, ob das Zeitprogramm gespeichert werden soll.
- Bestätigen Sie mit **OK**. Das neue Zeitprogramm wird gespeichert.

Um sich bereits existierende Zeitprogramme anzuschauen oder zu verändern, wählen Sie im Hauptmenü **Funktionen/Zeitprogramme/Zeitprogramm anzeigen**. Es erscheint eine Liste, aus der Sie das gewünschte Zeitprogramm auswählen. Die Maske **Zeitprogramm bearbeiten** öffnet sich. Um das bestehende Programm zu verändern, gehen Sie wieder wie unter **Zeitprogramm erstellen** vor.

Um ein Zeitprogramm zu löschen, rufen Sie dieses über **Zeitprogramm anzeigen** auf und öffnen die Bearbeitungsmaske. Betätigen Sie die Funktionstaste **Löschen**. Sie werden gefragt, ob Sie das geöffnete Zeitprogramm löschen möchten. Bestätigen Sie mit **OK**, um das Programm zu löschen.

#### 4.4 Raumsteuerung

Über den Konfigurationsassistenten in der ETS wählen Sie aus, welche Gruppenadressen und damit Gebäudefunktionen an das SmartTerminal übertragen werden. Je sauberer die Programmierung der Gebäudefunktionen in der ETS erfolgt, desto einfacher gestaltet sich schließlich die Nutzung des vollen Funktionsumfangs im SmartTerminal.

Unter dem Menüpunkt **Raumsteuerung** werden Ihnen alle Räume angezeigt, in denen sich Funktionen befinden, die von der ETS an das SmartTerminal übertragen wurden. Um Funktionen zu verändern oder aber neue Funktionen hinzu zu fügen, wählen Sie den entsprechenden Raum aus. Es öffnet sich ein weiteres Untermenü, in dem Funktionen (z. B. Leuchte 1, Lüftung etc.) sowie die jeweiligen Schalt- oder Dimmzustände angezeigt werden. Aktive Schaltzustände werden grau unterlegt dargestellt.

Raumfunktionen lassen sich nicht nur ändern oder löschen. Es können auch neue Funktionen eingefügt werden. (Siehe "Anlegen und bearbeiten von Räumen" auf Seite 38.)



## 4.5 Online Dienste

Über den Menüpunkt **Online Dienste** können Sie sich Informationen wie Wetterdaten, Nachrichten oder Bilder des Tages anzeigen lassen.



### Hinweis: Gültigkeit von Online Diensten.

Die Online Dienste im SmartTerminal stehen allen Nutzern zur Verfügung, die über einen Internetanschluss verfügen. Allerdings handelt es sich dabei um deutschsprachige Dienste und sind deshalb in erster Linie für die Nutzung innerhalb Deutschlands interessant.

Online Dienste lassen sich von Ihnen unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/Online Registrierung** für das SmartTerminal abonnieren (gilt nur für Deutschland).

### 4.5.1 Anzeigen von Wetterdaten

So lassen Sie sich die Wetterdaten für eine bestimmte Region anzeigen:

- Wählen Sie im Hauptmenü **Online Dienste**, indem Sie den Bedienknopf drehen, bis der Menüpunkt grau unterlegt dargestellt wird.
- Drücken Sie auf den Bedienknopf. Das Menü **Online Dienste** öffnet sich.
- Wählen Sie **Wetter**.
- Drücken Sie auf den Bedienknopf. Das Menü **Online Dienste Wetter** öffnet sich.
- Drücken Sie auf den Bedienknopf. Die Wetterdaten für die gewählte Region werden angezeigt. Beachten Sie, dass für die Darstellung und Aktualisierung der Informationen allein der Internetanbieter verantwortlich ist.

Online Dienste Wetter Region Wuppertal	 Region Wuppertal Tag 34 Nacht 20		
	07.08.2003 Donnerstag	08.08.2003 Freitag	09.08.2003 Samstag
Tag	34	33	33
Nacht	20	18	18
			
Hauptmenü			

Bild 4.8: Anzeige der Wetterdaten für die Region Wuppertal

Über den Menüpunkt **Wetter Trend** können Sie sich die Wetterprognose für die nächsten Tage anzeigen lassen. Die Auswahl erfolgt wieder über Drehen und Drücken des Bedienknopfes.

#### 4.5.2 Anzeigen von Nachrichten

So lassen Sie sich die Nachrichten (Top News) anzeigen:

- Markieren Sie im Hauptmenü **Online Dienste**.
- Drücken Sie auf den Bedienknopf. Das Menü **Online Dienste** öffnet sich.
- Markieren Sie **Top News**.
- Drücken Sie auf den Bedienknopf. Die Nachrichtenseite wird angezeigt. Beachten Sie, dass für die Darstellung und Aktualisierung der Inhalte allein der Nachrichtenanbieter verantwortlich ist.
- Drehen Sie den Bedienknopf, um auf der Seite nach oben oder unten zu navigieren. Über die Funktionstasten gelangen sie entweder zurück zur vorigen Seite, zurück ins Hauptmenü (langer Tastendruck auf **Zurück**) oder zur nächsten Nachrichtenseite (nächste Seite).



Bild 4.9: Anzeige von Nachrichten

### 4.5.3 Bild des Tages anzeigen

So lassen Sie sich das Bild des Tages anzeigen:

- Markieren Sie im Hauptmenü **Online Dienste**.
- Drücken Sie auf den Bedientaste. Das Menü **Online Dienste** öffnet sich.
- Markieren Sie **Bild des Tages**.
- Drücken Sie auf den Bedientaste. Das Bild des Tages wird angezeigt. Beachten Sie, dass für die Darstellung und Aktualisierung der Inhalte allein der Nachrichtenanbieter verantwortlich ist.

Drehen Sie den Bedientaste, um auf der Seite nach oben oder unten zu navigieren. Über die Funktionstaste **Zurück** gelangen sie zurück zur vorigen Seite oder zurück ins Hauptmenü (langer Tastendruck).

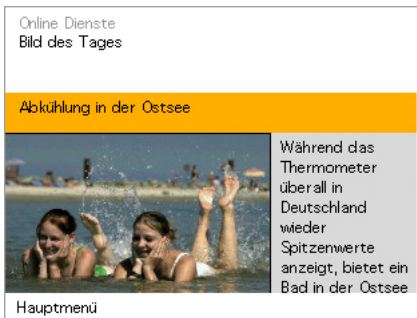


Bild 4.10: Anzeige **Bild des Tages**

## 4.6 Postfach

Nach der Auswahl des Menüpunktes **Postfach** wird zunächst Ihre PIN abgefragt. Danach sehen Sie eine Maske mit Ihren im SmartTerminal angelegten E-Mail-Konten.

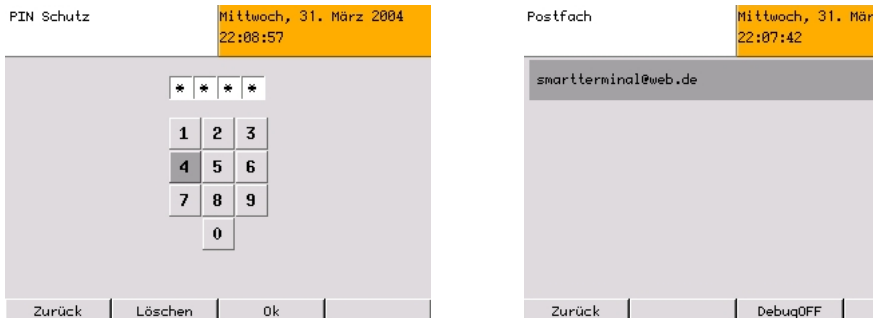


Bild 4.11: Menü Postfach und PIN-Eingabe

Wählen Sie hier wieder über Drehen und Drücken des Bedienelementes das gewünschte E-Mail-Konto aus. Es öffnet sich eine Maske, in der Sie Ihren Posteingang aufrufen oder aber eine neue E-Mail erstellen können.

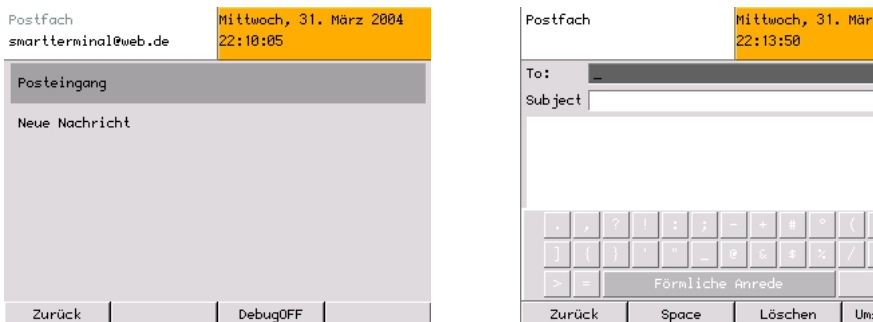


Bild 4.12: Postfach und E-Mail-Erstellung

So erstellen Sie eine neue E-Mail-Nachricht:

- Wählen Sie in Ihrem Postfach **Neue Nachricht**. Es öffnet sich ein E-Mail-Fenster. Dieses unterteilt sich in die Adresszeile, in die Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers eingeben, in die Betreffzeile und ein Textfeld. Im unteren Bereich der Maske erscheint eine Bildschirmtastatur.
- Geben Sie die E-Mail-Adresse ein. Markieren Sie hierzu den Bereich **To:** und drücken Sie auf den Bedienknopf. Über die Tastatur am unteren Bildschirmrand wählen Sie durch Drehen und Drücken die einzelnen Buchstaben aus und fügen diese in die Adresszeile ein.



#### **Hinweis: Navigation in der Bildschirmtastatur.**

Über **Umschalten** wechseln Sie in der Bildschirmtastatur zwischen Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffernblock und Sonderzeichen.

Mit **Löschen** löschen Sie den zuletzt ins Eingabefeld eingefügten Buchstaben.

**Space** fügt ein Leerzeichen ins Eingabefeld ein.

- Wiederholen Sie die Texteingabe für die Betreffzeile.
- Geben Sie Ihren E-Mail-Text ein. Wiederholen Sie auch hier die zuvor beschriebene Texteingabe.
- Mit **OK** beenden Sie die Erstellung Ihrer E-Mail. Sie werden gefragt, ob Sie Ihre Nachricht versenden möchten.
- Bestätigen Sie wieder mit **OK** und Ihre Nachricht wird vom SmartTerminal zu Ihrem E-Mail-Provider übertragen und von dort zum gewünschten Empfänger verschickt.



#### **Hinweis: Verwenden von Textbausteinen.**

Um das Schreiben einer E-Mail zu erleichtern, lassen sich über die Bildschirmtastatur auch Textbausteine aufrufen (im Bild: „Förmliche Anrede“).

Textbausteine können von Ihnen unter **Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Textbausteine** erstellt werden („Anlegen von Textbausteinen“ auf Seite 34).

## 4.7 Einstellungen

Hier nehmen Sie die Grundeinstellungen für den alltäglichen Umgang mit dem SmartTerminal vor. Dabei wird zwischen den Benutzereinstellungen und den Systemeinstellungen unterschieden.

In der Regel werden die Systemeinstellungen durch den Installateur vorgenommen, der das SmartTerminal einbaut und in Betrieb nimmt. Die Seite Systemeinstellungen sollte auch nur über die Eingabe eines Passwortes zugänglich sein, damit eine Änderung der dort hinterlegten Daten nicht durch Unbefugte vorgenommen werden kann. Die Benutzereinstellungen ermöglichen jedem Nutzer eine auf ihn optimal abgestimmte Konfiguration zu erstellen.

### 4.7.1 Benutzereinstellungen

Folgende Eigenschaften lassen sich in den Benutzereinstellungen verändern:

- **Datum und Zeit:** Ermöglicht die Eingabe oder die Änderung von Datum und Uhrzeit. Dabei können Sie wählen, ob diese Daten über das Internet automatisch oder aber durch manuelle Eingabe aktualisiert werden. (Siehe "Datum und Uhrzeit einstellen" auf Seite 28.)
- **Sprache:** Die im SmartTerminal hinterlegten Menütexte können in verschiedenen Sprachen dargestellt werden. Für das SmartTerminal 1 stehen Deutsch und Englisch zur Verfügung. (Siehe "Sprache einstellen" auf Seite 29.)



**Hinweis: Spracheinstellungen nur für Menütexte wirksam.**

Eine Änderung der Spracheinstellungen in Ihrem SmartTerminal bezieht sich nur auf die im SmartTerminal hinterlegten Menütexte. Texte, die aus anderen Quellen stammen (z. B. Online Dienste oder ETS), werden weiterhin in der zuvor verwendeten Sprache angezeigt.

- **Wetter:** Ermöglicht die Auswahl einer bestimmten Wetter-Region. Für die hier eingestellte Wetterregion werden dann auf der Hauptmenü-Seite oben rechts anstelle von Datum und Uhrzeit die Wetterdaten angezeigt. (Siehe "Wetterregion einstellen" auf Seite 30.)
- **Bedienelemente:** Ermöglicht die Konfiguration des Bedienknopfes (Einstellung von Farbe und Helligkeit der Hinterleuchtung), der Schnellwahltasten (Belegung der Funktionstasten für die Hauptmenü-Seite), des Standby-Modus (z. B. wann dieser in Kraft treten soll), von Textbausteinen (Anlegen und Bearbeiten von Textbausteinen, die dann z. B. zum Erstellen von E-Mails verwendet werden können) sowie der Status Anzeige (Auswahl zwischen Anzeige von Wetterdaten oder Datum und Uhrzeit auf der Hauptmenü-Seite). (Siehe "Konfiguration der Bedienelemente" auf Seite 31.)
- **E-Mail-Einstellungen:** Über diesen Menüpunkt legen Sie für jeden Benutzer des SmartTerminals ein E-Mail-Konto an. Für jedes Konto kann eine Pin (persönliche Identifikationsnummer) hinterlegt werden. Desweiteren werden hier alle Einstellungen vorgenommen, über die E-Mails von einem bestimmten Provider abgerufen werden können. (Siehe "E-Mail Einstellungen" auf Seite 36.)
- **Farben:** Hier wählen Sie die Farben für die Menüdarstellung aus. Schriftfarbe und Hintergrundfarben für die einzelnen Bereiche des Displays lassen sich hier einfach auswählen und zuweisen. Sie können auch eigene Farbtöne erstellen.

### 4.7.2 Systemeinstellungen

Folgende Eigenschaften und Funktionen lassen sich in den Systemeinstellungen bearbeiten:

- **Navigation:** Daten über Räume und Funktionen, die aus der ETS an das SmartTerminal übertragen wurden, lassen sich in diesem nachträglich verändern. Über den Menüpunkt **Einstellungen/Systemeinstellungen/Navigation** öffnen Sie eine Maske, über die sich entweder eine Liste mit den bereits angelegten Räumen öffnen lässt oder eine Maske zum Erstellen eines neuen Raumes geöffnet wird. Bereits existierende Räume lassen sich so nachträglich mit bestimmten Datenpunkte verbinden, Raumbezeichnungen oder Funktionsbezeichnungen ändern oder löschen. Das Aussehen der Liste **Raum ansehen/bearbeiten** richtet sich nach den bereits im SmartTerminal angelegten Räumen und Funktionen. Die Bedienung erfolgt wieder über den Bedientknopf: Drehen zum Markieren, Drücken zur Auswahl. (Siehe "Anlegen und bearbeiten von Räumen" auf Seite 38.)
- **Update Service:** Um den vollen Funktionsumfang des SmartTerminals auch dauerhaft nutzen zu können, ist es sinnvoll, die Software und das Betriebssystem des SmartTerminals zu aktualisieren, wenn Updates zur Verfügung gestellt werden. Gira informiert Sie über Updates, die Sie dann über das angeschlossene Internet herunterladen können. (Siehe "Update der Firmware" auf Seite 22. und "Update Service" auf Seite 39.)
- **EIB Konfiguration:** Öffnet eine Maske, über die Sie nachträglich Datenpunkte bearbeiten, Ereignisfunktionen erstellen bzw. bearbeiten sowie die Daten aus der ETS übertragen können. Sie stellen hier auch ein, ob das SmartTerminal am EIB angeschlossen ist. (Siehe "EIB Konfiguration" auf Seite 39.)
- **Aktuelle Einstellungen:** Ermöglicht einen Überblick über alle Netzwerk- und EIB Einstellungen Ihres SmartTerminals. Dabei handelt es sich um eine reine Anzeigeseite, über die keinerlei Änderungen in der Konfiguration vorgenommen werden können. (Siehe "Aktuelle Einstellungen" auf Seite 43.)
- **Netzwerk Konfiguration:** Öffnet eine Maske, in der Sie sich die aktuelle Netzwerk-Konfiguration Ihres SmartTerminals ansehen können. Die Konfiguration lässt sich hier auch nachträglich ändern. (Siehe "Netzwerk Konfiguration" auf Seite 43.)
- **Datensicherung:** Über diesen Menüpunkt sichern Sie die Systemeinstellungen und/oder die EIB Einstellungen für Ihr SmartTerminal. Die gesicherten Einstellungen lassen sich über diesen Menüpunkt später auch wieder herstellen. Nicht mehr benötigte Sicherungsdateien können Sie außerdem löschen. (Siehe "Datensicherung" auf Seite 44.)
- **Benutzer Rechte:** Ermöglicht die Vergabe von Benutzerrechten für beliebige Menüseiten. Zum Einen lassen sich so genannte Benutzerprofile erstellen, zum Anderen können bestimmte Seiten mit einem PIN-Schutz versehen werden. Einem Benutzerprofil können bestimmte Menüseiten zugeordnet werden, so dass der jeweilige Nutzer, nachdem er sich per PIN identifiziert hat, nur Zugriff auf die für ihn vorgesehenen Seiten hat. (Siehe "Benutzer Rechte" auf Seite 45.)



- **Zeitliche Intervalle:** Hier geben Sie vor, in welchen Abständen das SmartTerminal E-Mails vom Provider abrufen soll und in welchen Zyklen die Inhalte der Online Dienste aktualisiert werden sollen. Beachten Sie, dass einige E-Mail-Provider keine Abrufintervalle von weniger als 15 Minuten zulassen. (Siehe "Zeitliche Intervalle" auf Seite 48.)
- **Online Registrierung:** Nur nach erfolgreicher Online Registrierung stehen Ihnen in Deutschland die möglichen Online Dienste zur Verfügung. (Siehe "Online Registrierung" auf Seite 50.)



**Achtung! Verantwortung für Inhalte der Online-Dienste beim jeweiligen Anbieter!**

Bitte beachten Sie folgende Hinweise bei der Registrierung für die Online-Dienste:

- Zum Empfang von Online-Diensten müssen die technischen Voraussetzungen erfüllt sein.
- Die von Ihnen gemachten persönlichen Angaben dienen einzig zu Registrierungszwecken und werden nur für die interne Bearbeitung benötigt. Die Daten werden nicht an Dritte weiter gegeben.
- Mit dem Ausfüllen des Registrierungsformulars akzeptieren Sie unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (<http://www.gira.de>). Gira behält sich vor, das Angebot der Online-Dienste ohne vorherige Ankündigung zu verringern oder zu ergänzen. Verantwortlich für die Inhalte ist der Anbieter des jeweiligen Online-Dienstes. Gira übernimmt weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr für Probleme oder Nachteile, die Ihnen aus der Nutzung von Informationen der Online-Dienste entstehen.
- Die Nutzung von Online-Diensten im SmartTerminal dient privaten Informationszwecken. Eine anderweitige Nutzung ist nicht gestattet, sofern sie nicht mit dem Anbieter des jeweiligen Dienstes vereinbart wurde.

- **System beenden/Neustart:** Ermöglicht einen Neustart des SmartTerminals. (Siehe "System Beenden/Neustart" auf Seite 51.)

**Raum für Ihre Notizen!**

**Raum für Ihre Notizen!**

**Raum für Ihre Notizen!**



Gira  
Giersiepen GmbH & Co. KG  
Postfach 1220  
42461 Radevormwald  
Telefon: 02195 / 602 - 0  
Telefax: 02195 / 602 - 339  
Internet: [www.gira.de](http://www.gira.de)

4103 24 08/05

# GIRA